

Donnerstag, 14.9.

Auf dem Wochenmarkt in Kirchdorf-Süd: Infostand der Elternschule Kirchdorf.

Freitag, 15.9.

18 Uhr; Treffpunkt Mäuseturm (am Kafen gegenüber der Speicherstadt): Von Prinzessin, Petersilienpost & Proletarierinnen - Eine Barkassenfahrt in die weibliche Vergangenheit Wilhelmsburgs. Eine Veranstaltung der Geschichtswerkstatt in der Honigfabrik.

Sonnabend, 16.9.

12—17 Uhr, KiTa Rotenhäuser Damm 90: Flohmarkt im Kindertagesheim.

21 Uhr, Honigfabrik: CD-Release-Party: Eutro'Hic - Supp.: Recover.

Freitag, 17.9.

Barkassenfahrt des Wilhelmsburger InselRundblick. Näheres auf Seite 3.

Sonnabend, 23.9.

20 Uhr, Bürgerhaus: Kirchdorfer Herbst-Party des Vereins Kirchdorfer Eigenheimer e.V. - mit der Men-Strip-Gruppe „Amadeus“ und Stripperin „Cassy Dee“. Eintritt: Sitzplatz: 23 DM / Stehplatz: 15 DM.

Vormerken:

Sonntag, 8. Oktober

10 Uhr, St. Raphael-Kirche: Plattdeutscher Gottesdienst mit dem Schriftsteller Dirk Römmer.

Das Bürgerhaus sucht für das Bühnenprogramm auf dem Stadtteilfest „Wilhelmsburg 2000“ (23./24.9.) noch ausländische Folklore-Gruppen, die Lust haben, mit ihrem Auftritt das Fest mitzugestalten! Bitte bei Ernst Fehling melden (Tel. 752 017 13).

Schon vermerken:

Die



wird im Januar 2001 ihre neue Produktion

„Nacht der Fledermaus“

im Bürgerhaus Wilhelmsburg aufführen.

Vorgesehen sind Freitag, der 12.1., und Freitag, der 26.1.2001.

Wilhelmsburger Festfahrplan

Folgende größere Veranstaltungen sind in Wilhelmsburg geplant:

23./24.9.: Stadtteilfest „Wilhelmsburg 2000“ auf dem

Rotenhäuser Feld – mit integriertem Sportfest.

30.9.: Tag der Offenen Tür mit Oktoberfest bei der Freiwilligen Feuerwehr Wilhelmsburg.

5.11.: Hobbymarkt im Bürgerhaus.

26.11.: Adventsmarkt im Heimatemuseum.

17.12.: 2. Adventsmarkt an der Windmühle.

1.7.2001: Brückenfest des Bürgervereins Wilhelmsburg e.V. an der Alten Elbbrücke

WIR geben diese Termine rechtzeitig bekannt, damit sich alle bei ihren Planungen darauf einstellen können und Terminkollisionen vermieden werden.

Unsere nächste Ausgabe erscheint am
14. September

NEU im WIR:

Wichtige Telefonnummern

In diesem Kasten auf der letzten Seite werden WIR in Zukunft immer eine Reihe wichtiger Telefonnummern veröffentlichen. Die Zusammenstellung wird ab und zu wechseln, je nach Aktualität.

Der Schwerpunkt heute: **Wer braucht Arbeit? Wo findet man Rat?** Telefonnummern von Einrichtungen, die bei der Vermittlung von Arbeitsplätzen behilflich sein können:

Bürgerinitiative Ausländischer Arbeitnehmer e.V. (BI)	752 28 65
Arbeitsloseninitiative Wilhelmsburg	753 42 04
Kleiderkammer Wilhelmsburg	75 75 76
Berufsausbildung Veringhof	756 09 20
Bürgerservice im Stadtteil	79 71 63 12
Servicezentrum Kirchdorf-Süd	750 91 36
Chance Hausbetreuer	380 10 0
Jugend in Arbeit e.V. - Ausbildungs-Agentur	75 66 94 11
Job-Lokomotive Wilhelmsburg	75 66 13 61
Jugend, Sport und Lehrstellen	70 38 21 33
hamburger arbeit: Kostenlose Bewerbungshotline für SozialhilfeempfängerInnen.	0800 - 463 64 22

Und andere wichtige Nummern:

Wenn Sie gefährliche Hunde ohne Maulkorb u. Leine sehen: Polizeiwache 44 anrufen!	428 76 0
Wenn Sie herumstehende ALDI-Wagen sehen:	04185 7100
Bei größeren Müllansammlungen:	25 76 11 11

Impressum:

Herausgeber:

Wilhelmsburger InselRundblick e.V.

Postfach 930547, 21085 HH

ViSdP: Axel Trappe, Vorsitzender

Tel 401 959 27 - Fax 401 959 26

e-mail-Adresse: briefkasten@inselrundblick.de

Im Internet unter: <http://www.wilhelmsburger-inselrundblick.de>

Die Redaktionsgruppe:

Ursula Falke, Marianne Groß, Jürgen Könecke, Regina Krummschmidt, Agnes Nau, Axel Trappe, Heinz Wernicke

Konto Nr. 440 641 01

bei der Hamburger Bank von 1861 (BLZ 201 900 03)

Erscheint monatlich zur Monatsmitte.

Auflage: 7.500 Ex.

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem UWS-Papier.

Druck: Idee, Satz & Druck GmbH, HH

Redaktionsschluss: jew. der 25. eines Monats für die nächste Ausgabe; wer uns einen redaktionellen Beitrag senden will, muss uns bis dahin zumindest benachrichtigen!

Anzeigenschluss: jew. am Monatsende für die nächste Ausgabe.

Es gilt unsere Anzeigenpreisliste - Stand Jan. 2000. Bitte anfordern.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Bei Leserbriefen müssen WIR uns vorbehalten, Kürzungen vorzunehmen.

Bei uns zugesandten Bildern und vorgelegten Anzeigen setzen WIR voraus, dass sie frei von Rechten Dritter sind. Ebenso setzen WIR voraus, dass alle Einsender mit Veröffentlichung ihrer Texte und Bilder auf unseren Internet-Seiten einverstanden sind, wenn sie uns nichts anderes mitteilen.

Vom Wilhelmsburger InselRundblick gestaltete Anzeigen dürfen nur mit unserer Genehmigung anderweitig verwendet werden.

WILHELMSBURGER INSEL RUNDBLICK



Herausgeber: Wilhelmsburger InselRundblick e. V.

6. Jahrgang / Ausgabe August 2000



Am 27. August

**Historischer Gemüsemarkt
beim Museum** - Näheres auf Seite 2 -

Außerdem in dieser Ausgabe:

Sicherheit und Zukunft für Wilhelmsburg
Eine Resolution nach dem Tod von Volkan K. - Seite 15

Das ist Ihr gutes Recht: NEUES AUS DEM BUSSGELDKATALOG
Von Rechtsanwalt Detlev Napp - Seite 7

Woche für Zivilcourage war ein Erfolg
- Seite 16 -

... und viele TIPPS u. TERMINE auf den letzten Seiten

• Nasse Keller ! Hauswände !
? = **Trockenlegung** !
Dienstleistungen
rund um Ihr Grundstück
KHB - Tel.: 040 - 753 36 54

Ein großer Schritt ist getan...

(at) Am 4. August war es soweit: Pastor Hildebrand Henatsch unterzeichnete als Vorsitzender der Arbeitsloseninitiative Wilhelmsburg e.V. gemeinsam mit Frau Krämer vom Liegenschaftsamt Harburg beim Notar die Pachturkunde für das Deichhaus am Stübenplatz.

Ein langer Weg liegt inzwischen hinter der Arbeitsloseninitiative, von der ersten Besichtigung des Hauses bis zu diesem Tag. Bei dem schwierigsten Teil, der Finanzierung des zu leistenden Pachtzinses in Höhe von ca. 75.000 DM halfen schließlich neben dem Hamburger Spendenparlament und der Max-Schmeling-Stiftung eine große Zahl Wilhelmsburger Firmen, als deren Vertreter Herr Wietbrock von der Norddeutschen Affinerie nach der Unterzeichnung den Dank der Arbeitsloseninitiative entgegennahm.

Nun sind auch WIR unserem Ziel ein ganzes Stück näher gekommen, dem **Zeitungsbüro des Wilhelmsburger InselRundblicks direkt am Stübenplatz, mitten im Stadtteil.** Ungefähr ein Jahr wird nach Einschätzung der Stadtentwicklungsbehörde ins Land gehen, bis das Haus bezogen werden kann.



**Bestattungen
Schulenburg GmbH**
Tel. 757742 (Tag + Nacht)

Reinstorfweg 13 / Mengestraße
21107 Hamburg-Wilhelmsburg

Beratung im Trauerfall - Hausbesuch
Erd-, Feuer-, See- und Anonymbestattungen
Erledigung der Formalitäten
Bestattungsvorsorgeberatung
Auf Wunsch Zusendung von Preisbeispielen

Es tut sich was in Wilhelmsburg! Unser lebendiger Stadtteil

Historischer Gemüsemarkt

(UFA) Die Zeit der vielen Feste rückt immer näher. Ein ganz besonders schönes Fest erwartet uns am

Sonntag, 27. Aug., 11 - 18 Uhr

auf dem Amtshof des Museums an der Kirchdorfer Str. 163. Neben frischem und knackigem Gemüse, dass auf alten, historischen Waagen, Karren und Körben von Männern und Frauen in Wilhelmsburger Trachten angeboten wird, werden auch alte Handwerkskünste vorgestellt. Besondere Aufmerksamkeit findet immer wieder der Schmied, wenn er mit Hammer und Amboss auf dem Museumshof arbeitet.

Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt. Was bietet sich da besser an, als eine frische und wohlschmeckende Gemüsesuppe! Vielerlei Getränke wird es geben und vor allem Kaffee und Kuchen und das alles bei Jazz am Vormittag und Unterhaltungsmusik am Nachmittag.

Wer es noch nicht versucht hat, kann auch den historischen „Wilhelmsburger Deichbruch“ genießen, eine Spezialität ganz besonderer Güte.

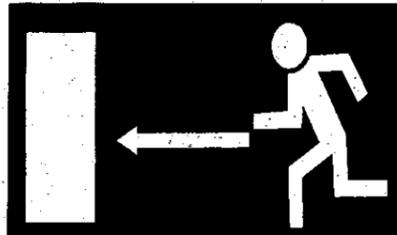
Im Museum kann man die Verkaufsausstellung der Süderelbe-Kunsthandwerker-Gruppe von Ingrid Goosen bewundern. Viele kennen diese Gruppe, weil sie lange das Einkaufszentrum belebt hat, zuletzt mit einer schönen Verkaufsausstellung in der ehemaligen Spielhalle. Höhepunkt dieses Tages wird aber eine kleine Gedenkfeier in Erinnerung an Hermann Keesenberg sein, der am 31. August 100 Jahre alt geworden wäre. Näheres darüber auf Seite 4.

Fernsehen - live und wie im richtigen Leben...

... gibt es am **Sonnabend, 16. Sept., um 19 Uhr** im Gemeindehaus der St. Raphael-Gemeinde, Jungnickelstr. 21, zu sehen, wenn wir, die

Kabarettgruppe NOTAUSGANG

Dort unser aktuelles Programm „Notausgang, die tun was“ aufführen.



Wie schon in den beiden vorausgegangenen Programmen nehmen wir auch dieses Mal (alltägliche) Erlebnisse und Ereignisse, Möglichkeiten und Unmöglichkeiten aus Bereichen des sogenannten privaten und öffentlichen Lebens auf die Schippe.

Kommen Sie! Wir zählen auf Sie - auch bei uns sitzen Sie in der ersten Reihe...



**Anneliese Luckow Fährstr. 24 a
Tel. 756 65 190**

**WIR WOLLEN
FREUNDSCHAFTEN PFLEGEN:
DESWEGEN KOMMEN WIR
DIREKT INS HAUS.**

Tel. 75 24 59-0



**Diakonie- und
Sozialstation
Wilhelmsburg**

Wir betreuen Menschen jeden Alters, Nationalität und jeder Konfession dort, wo sie sich wohlfühlen: zu Hause. Informieren Sie sich über häusliche Alten- und Krankenpflege, Haushaltshilfe, Zivildienst, das Beratungsangebot. **Rotenhäuser Str. 84 • 21107 Hamburg • Fax 75 24 59-29**

Hausbetreuerlogen in Kirchdorf-Süd

(UFA) In Kirchdorf-Süd weihte Bause-nator Eugen Wagner am 14. Juli 2000 offiziell fünf neue Hausbetreuerlogen ein, die kürzlich in den Eingangsbereichen von zehn SAGA-Gebäuden fertig gestellt wurden. Durch An- und Umbaumaßnahmen erhielten jeweils zwei Hauseingänge ein gemeinsames Foyer mit Pförtnerloge und einem Mietertreff. Verschiedene Nebenräume, die als Kinder-WC, Trockenraum oder Waschküche eingerichtet sind, stehen allen Bewohnern zur Verfügung.



Fotos: Pöpleu

Die Hausbetreuerlogen sind auch die Grundlage für attraktive Arbeitsplätze als HausbetreuerIn. Die CHANCE Beschäftigungsgesellschaft mbH, eine SAGA-Tochter, beschäftigt inzwischen in fast allen Hamburger Großsiedlungen auf 220 Hausbetreuerstellen ehemalige Langzeitarbeitslose. Durch regelmäßige Qualifizierung werden sie systematisch auf die Rückkehr in den ersten Arbeitsmarkt vorbereitet. Bisher konnte dieses anspruchsvolle Ziel bei jedem zweiten ausscheidenden Beschäftigten erreicht werden.

Interessierte WilhelmsburgerInnen, die im Leistungsbezug des Arbeitsamtes stehen, können sich bei der CHANCE Beschäftigungsgesellschaft mbH Hamburg, Große Bergstraße 154, 22767 Hamburg, Tel. 38 010 9201, bewerben.



**Tür auf
zur
Welt der
Bücher...!**



**Die Buchhandlung in Wilhelmsburg
Fährstraße 26 - 21107 Hamburg
Tel. 753 13 53 - Fax 752 29 63
Mo.-Fr. 9 - 18 Uhr, Sa. 9 - 13 Uhr
Im Internet unter
www.luedebuch.de**

□ **Pädagogischer Mittagstisch der Wilhelmsburger Kinderhilfe e.V., Haus der Jugend Kirchdorf, Krieterstr. 11:** mo, di + do: 13 - 16.30 Uhr, mi, 12.30 - 15 Uhr; fr, 12.30 - 17 Uhr. Teilnahme nur nach Anmeldung. Info: Jörg Michalski, ☎ / Fax: 754 65 66.

□ **Pro Familia, Rotenhäuser Damm 30, ☎ 754 79 51** (nur während der Sprechstunde): **Offene Sprechstunde** (ohne Voranmeldung): di, 15 - 18 Uhr.

□ **Servicezentrum Kirchdorf-Süd Erlering 9, ☎ 750 91 36 und 750 91 37, Fax 750 8773:** Manchmal braucht man jemanden; wir helfen Ihnen gern! - **Praktische Familienhilfe.** Außerdem: Schulführerstück, Buffets, Catering. Öffnungszeiten: mo - do, 8 - 16.30 Uhr; fr, 8 - 15 Uhr.

□ **Sperrmüllannahme Georgswerder Bogen:** mo, 8 - 16 Uhr; di, 9 - 19 Uhr; mi - fr: 9 - 16 Uhr; sa: 8 - 14 Uhr.

□ **Stöberstube Umweltsalon in St. Raphael, Jungnickelstr. 21:** Verkauf von gebrauchter Kleidung (und Annahme von Spenden!), umweltfreundlichen Reinigungs- und Hygieneprodukten, Biobrot, Körnern etc. und Dritte-Welt-Produkten. Fr., 10 - 15 Uhr (außer in den Schulferien).

□ **Suchtberatungsstelle KODROBS Wilhelmsburg / Süderelbe, Weimarer Str. 83 - 85, ☎ 75 16 20 u. 75 16 29; Fax 752 32 78:** Wir beraten vertraulich, anonym und kostenlos bei Suchtproblemen. Öffnungszeiten: mo, di, do u. fr, 10 - 19 Uhr.

Di.: Frühstück, 10.30 - 12.30 Uhr.
Do., 19.30 - 21.30 Uhr: **Bund alkoholfrei lebender Kraftfahrer e.V. (BAK):** Gesprächskreis für Verkehrsteilnehmer, die ihren Führerschein durch Alkohol am Steuer verloren haben.

□ **Verständigungsarbeit in St. Raphael, Jungnickelstr. 21 a, ☎ 750 90 82:** Pastorin Friederike Raum-Blöcher.
Sprechstunde: di, 9 - 10.30 Uhr.

□ **Volkshochschule Stadtbereich Harburg-Finkenwerder, Stadtteilbüro, Krieterstr. 5 (Gymnasium), ☎ 754 37 69 / Fax 754 51 78:** Di, 11 - 13 Uhr; mi, 13 - 15 Uhr; do, 16 - 18 Uhr.

• **WilMA Projekt Bildung und Älterwerden:** Mo - do, 9 - 12.30 Uhr und 13.30 - 16 Uhr.

□ **Wilhelmsburger Männerchor von 1872 e.V. Tel. 711 91 54 (1. Vors. R. Maak) und 754 82 23 (2. Vors. H. Busch)** Übungsabende do 19.45 - 22 Uhr im Gemeindehaus der Kreuzkirche, Kirchdorfer Str. 179. Wer am Chorgesang interessiert ist, kann gern zum „Schnupperrn“ hereinschauen.

..und Termine

Die Adressen finden Sie unter TIPPS...

Sonnabend, 19.8.
Fahrradtour rund um Wilhelmsburg, veranstaltet vom Freizeithaus Kirchdorf-Süd. Näheres auf S. 3.

Sonntag, 20.8.
Bürgerhaus: 11. Bürgerhaus-Familien-Fahrradrallye. Start: 10 Uhr. Bitte möglichst noch vorher anmelden! Startgeld: 5 DM (Kinder bis 10 J. frei).

Donnerstag, 24.8.
10 Uhr, Bürgerhaus: „Die Blindfische“ mit „Geht doch in den Dschungel, ey!“ Ein Live-Musik-Theater-Programm für Menschen ab 5 Jahren. Eintritt: 3 DM (Erw.: 5 DM).

15-17 Uhr, Freizeithaus Kirchdorf-Süd: Ferien-Disco für kids von 8 bis 12 Jahren. Lieblingsmusik kann mitgebracht werden! Eintritt frei / Getränke: 50 Pfg..

**Medizinische Fußpflege
und
Maniküre
Bärbel Schütt
Ich komme zu Ihnen in's Haus
Tel. 040 / 7541665**

**GRD
DIENSTLEISTUNGEN
Spez. Gebäudereinigung aller Art
& Hausmeisterservice
Tel./Fax 040/753 46 31 - Mobil 0171/520 21 34**

**Gesa's
Gesa Nachtigall**

Frisör-Laden

Georg-Wilhelm-Str. 174
Tel. 752 80 25

Kosmetik • Fußpflege
Sonnenbank • Nagelstudio

25.8. bis 3.9.
Wilhelmsburg präsentiert sich auf der Verbrauchermesse „Du und Deine Welt“ auf dem Messe-gelände Hamburg, Halle 4 / Stand 4009.

Besuchen Sie uns!
Die Messe ist täglich von 10 bis 18 Uhr (Donnerstag, 31.8., bis 20 Uhr) geöffnet. Gutscheine für ermäßigten Eintritt gibt es im Bürgerhaus Wilhelmsburg.

Freitag, 25.8.

Auf dem Wochenmarkt am WEZ: Infostand der Kindertagesheime.

Freitag, 1.9.

Auf dem Wochenmarkt am WEZ: Infostand der Kindertagesheime.

Sonnabend, 2.9.

22 Uhr, Honigfabrik: Pure Flavour Jam - Funk-, Soul-, R., n' B & Hip-Hop-Party.

Dienstag, 5.9.

Auf dem Wochenmarkt am WEZ: Infostand von KODROBS.

Donnerstag, 7.9.

Auf dem Wochenmarkt in Kirchdorf-Süd: Infostand des Freizeithauses Kirchdorf-Süd.

Freitag, 8.9.

Auf dem Wochenmarkt am WEZ: Infostand der Kindertagesheime.

16 Uhr ab Haltestelle Köhlbranddeich (Bus 152): Neuhof - das andere Hafenleben. Ein Spaziergang durch einen vergessenen und verlassenen Stadtteil. Veranstaltet von der Geschichtswerkstatt in der Honigfabrik.

20 Uhr, Honigfabrik: Im Rahmen der Nacht der Clubs 2000: „Shake It!“ - Sixties-Soul, Seventies-Funk, Hip-Hop - Mutterschiff - James Hunter & Band - Funkhaus - DJ Thomas Ritter. Mit einem Ticket in 20 Clubs!

Sonnabend, 9.9.

20 Uhr, Honigfabrik: Uwe Timm % Raimund Samson—Lesung auf dem Hausboot. Anarchie theoretisch & poetisch.

Sa., 9.9. u. So., 10.9.

15-18 Uhr, Windmühle „Johanna“, Schönewfelder Str.: Bilderausstellung des Bürgervers Wbg. e.V. mit Bildern von Karl Holstein (Näheres auf S. 9). Außerdem ist die Mühle am Sonntag von 11-18 Uhr zur Besichtigung geöffnet (mit Mühlencafé).

Kartoffelfest am Hotel Méridien. Näheres auf S. 5.

Keserci Reisen GmbH

TURKISH AIRLINES AGENTUR
TÜRK HAVA YOLLARI ACENTESI

**LAST MINUTE, CHARTER- und LINIEN FLÜGE
PAUSCHALREISEN
HVV-STADTTEILBÜRO**

**Veringstraße 153
21107 Hamburg**

**Tel.: 040 - 7566 0348
Fax: 040 - 7566 0350**

sprächsgruppen: Di, 19.30 Uhr (Kontakt: Gerh. Dudda, ☎ 307 90 67); fr, 19.30 Uhr (Kontakt: Holger Heidecke, ☎ 0172 - 440 40 30; Fax: 0172-440 7311; e-mail: heidecke@d2privat.com).

☐ **Haus der Jugend Kirchdorf, Krieterstr. 11,** ☎ 754 65 66; Di + fr: 14.30 - 17 u. 18 - 22 Uhr / Mi: 13.30 - 22 Uhr (Mädchentag) / Do: 18 - 22 Uhr; sa, 18 - 21 Uhr; di, 15 - 16.30 Uhr: **PC-Aktivitäten** f. Kinder u. jüngere Jugendl. / Di, 16 Uhr: **Astronomie AG.** / Do, 18 - 20 Uhr: **"Fotos machen"** - Jugendliche und junge Erwachsene machen selbst Fotos und entwickeln sie. / Do, 19 Uhr: **Redaktions-sitzung** für die HdJ-Zeitung. / Fr, 14.30 - 17 Uhr: **Das HdJ geht baden!** Ein Angebot für Kinder zwischen 8 - 13 Jahre. Unbedingt erforderlich: Elternerlaubnis! Fr, 19 - 21 Uhr: **HdJ-Saz-Band.** Wer hier mitmachen möchte, sollte bereits etwas Saz spielen können. Andere Instrumente können nach Absprache eingebaut werden.

☐ **Haus der Jugend Wilhelmsburg, Rotenhäuser Damm 58,** ☎ 753 25 92; Mo, 14 - 20 Uhr; di + mi, 14 - 22 Uhr; do (Mädchen- und Frauentag), 14 - 20.30 Uhr, fr + sa, 15 - 21 Uhr. **Spezielle Angebote:** Mo, 16 - 18 Uhr: **Fußball** f. Jungen und Mädchen von 8 - 12 Jahren. Mo, 18 - 19 Uhr: **Streetball** (Sporthalle d. Gesamtschule Kirchdorf. / Di + mi, 18.30 - 22 Uhr: **Ausbildungsvorbereitende Hilfen** und Stützunterricht für Jungen (AvH). / Mi, 14 - 19 Uhr: **Schularbeitenhilfe** für Mädchen. / Do, ab 15 Uhr: **Schularbeitenhilfe** und **Kraftsport** für Mädchen, **Trampolin, Creativ Workshop.** / Fr, 15 - 19 Uhr: **Schularbeitenhilfe** für Mädchen. / Sa, 17 - 19 Uhr: **Volleyball** für Mädchen.

Täglich: Hilfen beim Schreiben von Bewerbungen, Hausaufgabenhilfe (außer Sa.), Teestube, Spieleverleih, div. Sportangebote wie Fußball, Kraftsport, Inline-Skating, Streetball etc.. Auf Anfrage: Raumvergabe für Geburtstage, Schulfeste, Parties usw..

☐ **Honigfabrik Industriestr. 125-131,** ☎ 75 88 74, Fax: 307 83 05; Kneipe: ☎ 75 91 21

• **Altenkultur in der Honigfabrik: Hockergymnastik** mit Erdmüte Wagner; Do, 14 - 15 Uhr. **Spätlese - Offener Treffpunkt:** do, 15 - 17 Uhr in der Kneipe. **Mittagsrunde:** Di, 12.45 Uhr. **MITEINANDER-FÜREINANDER: Gruppentreffen:** Mi, 10 Uhr. Für **Anfragen an den Handwerkerdienst** stehen wir di u. mi von 10 - 12 Uhr zur Verfügung, persönlich oder am Telefon (☎ 752 69 80).

☐ **Job-Lokomotive, Neuhöfer Str. 23 (Puast-Hof, Haus 8),** ☎ 75 66 13 61; Beratung und Schulung von Jugendlichen zur Ausbildungsplatzsuche. Info: Mo, 10 - 14 Uhr, u. do, 16 - 18 Uhr.

☐ **Jugend- u. Familienhilfeteam** des Landesbetriebes Erziehung und Berufsbildung, **Vogelhüttendeich 49,** ☎ 75 666 310, Fax: 75 666 316. Sprechzeiten: Mo + mi, 10 - 12 Uhr; do, 13 - 14 Uhr. Beratung und Unterstützung für Kinder, Jugendliche und Familien.

☐ **Jugendwohnung Wilhelmsburg, Kurdamm 5:** Interessenten melden sich bitte bei Rainer Schlippe, Ortsamt, Zimmer 404 (di, 15 - 17 Uhr; do, 10 - 12 Uhr und nach Vereinbarung, ☎ 428 716 244).

☐ **Jugendzentrum Kirchdorf-Süd e.V., Karl-Arnold-Ring 9,** ☎ 750 90 71 (Teestube) u. 754 930 74 (Büro); Mo, di, do, fr: 14 - 16 Uhr: **Kindernachmittag** (Kids bis 14 Jahre) mit Spiel, Sport und Hausaufgabenhilfe. Mo, di, fr: 16 - 22 Uhr, do bis 20 Uhr u. sa, 14 - 19 Uhr: **Offene Angebote.** Di u. fr, 16 - 19.30 Uhr:

Suchtberatungsstelle KODROBS Süderelbe/Wilhelmsburg



Weimarer Straße 83/85

**Öffnungszeiten:
Mo-Fr (außer Mi):
10.00 - 19.00 Uhr**

Tel.: (040) 75 16 20/29

**Montags ab 10.30-12.30
gibt es Frühstück**

Suchtberatung

Ausbildungsvorbereitende Hilfen (AvH). Mi: Mädchentag. Sa, 9-12 Uhr: **Kinderfußball** in der Halle Karl-Arnold-Ring.

☐ **Kleiderkammer Wilhelmsburg** der GATE GmbH, Am Veringhof 17, ☎ 75 75 76 / Fax: 752 40 09; **Öffnungszeiten:** mo - do.: 8 - 17 Uhr; fr: 8 - 12 Uhr.

Rollende Kleiderkammer: mo, 11-12 Uhr am Freizeithaus Kirchdorf-Süd, Stübenhofer Weg 11; mi, 10 - 12 Uhr, im Haus der Jugend Wbg., Rotenhäuser Damm; fr, 9-10 Uhr, Rudolfstr. 5.

☐ **KLÖNDEEL Kirchdorf** - der Treffpunkt für alle Junggebliebenen ab 50, **Karl-Arnold-Ring 51 (EG):** Jeden 2. Do. im Monat, 14 - 17 Uhr. Kaffeetrinken, Klönen, Spielen (u.a. Schach) und auch „Computern“.

☐ **Kombibad Wilhelmsburg, Dratelstr. 30,** ☎ 7888 17 31;

Öffnungszeiten: mo - do: 10 - 20 Uhr; fr: 8.30 - 20 Uhr; sa + so: 10 - 20 Uhr. **Frühschwimmclub:** mo - fr, 6.30 - 8.30 Uhr; sa + so, 8 - 10 Uhr.

Sauna auf Anfrage. **Wassergymnastik:** di + do, 18 - 18.30 Uhr. **Schwimmunterricht:** Für Kinder ganzjährig, für Erwachsene von Oktober bis März.

☐ **Kompostplatz, Finkenrieker Hauptdeich 5, Tel. 2576 22 55:** Annahme von Grünabfällen u. Kompostverkauf: mo - fr, 7 - 15 Uhr.

☐ **Krisenwohnung Wilhelmsburg:** Interessenten melden sich bitte bei Frank Zimmermann (ext. Betreuer), Arbeitskreis Jugendwohnhilfe Wbg. e.V., ☎ 753 44 58: mo, 9 - 12 u. do, 10 - 13 Uhr (sonst Anrufbeantworter).

☐ **LOTSE - Psychosoziale Kontakt- und Beratungsstelle, Fährstr. 70,** ☎ 756 601 75 - Fax 756 601 76: **Beratung, Information u. therapeutische Hilfen** bei akuten Krisen, sozialen, psychischen u. psychosomatischen Problemen sowie bei Alkohol- und Medikamentenabhängigkeit. Mo - fr, 15 - 19 Uhr, di u. do auch 10 - 13 Uhr. **Offener Treff:** Mi, 16 - 18 Uhr.

☐ **Mieterberatung durch den Mieterbund / Mieterverein zu Hamburg** in der **BI ausländische Arbeitnehmer, Rudolfstr. 5:** Do, 16 - 19 Uhr.

☐ **Mieterzentrum im Ortsamt, Mengestr. 19, Zi. 405/406,** ☎ 428 716 277, Fax 428 716 407: Mo, 13 - 16 Uhr; di, 10 - 12 Uhr; do, 15.30 - 18 Uhr.

☐ **Mit-Büro im Ortsamt, Mengestr. 19, Raum 504,** ☎ 428 716 259 Fax 428 716 279: Mo, 13 - 16 Uhr; di, 10 - 12 Uhr; do, 15.30 - 18 Uhr und nach Vereinbarung.

☐ **Museum der Elbinsel Wilhelmsburg, Kirchdorfer Str. 163:** Geöffnet: So., 15 - 18 Uhr. Mit Kaffeestube und Kaffeegarten. Geschäftsstelle: Ursula Falke,

☎ 754 37 32.

☐ **Offener Kanal: BLICKpunkt Wilhelmsburg** - jeden 4. Mittwoch im Monat, 18 - 19 Uhr. Kontakt: Thomas Böttger, Erlerring 8, Tel/Fax 754 15 49.

Wilhelmsburger TV - jeden 2. Mittwoch im Monat, 18 - 19 Uhr. Kontakt: Klaus-Günther Hinsch, Postf. 443, 21107 HH, Tel. 0173-342 49 46.

Wiederholung jeweils am nächsten Tag von 14 bis 15 Uhr.

☐ **Ortsausschuss Wilhelmsburg:** Jeden 3. Mi. im Monat um 17.30 Uhr, in der Regel im Ortsamt, Mengestr. 19, Gr. Sitzungssaal.

Moorwerder Hof

Inh.: Ilona u. Heiner Remmers

Rustikale Gaststätte und Zimmervermietung
Gut bürgerliche Küche

Festsaal für 75 Personen
Clubräume für 30-60 Personen
Di - Fr ab 16 Uhr geöffnet, Sa ab 11 u. So ab 10 Uhr

Moorwerder Norderdeich 78
Tel 740 41 727 / Fax 740 41 737



Rund um Wilhelmsburg - eine Insel erfahren -

*Eine Fahrradtour
mit Jörg v. Prondzinski
am Sonnabend, 19.8.2000*

Start ist um **14 Uhr** am S-Bahnhof Wilhelmsburg (bei den Bussen). Die Tour dauert ca. 3 - 4 Stunden.

Der **Kostenbeitrag** beträgt für Erwachsene 8 DM, Kinder und Jugendliche frei.

Wilhelmsburg ist eine Insel - manche betonen **eine** Insel. In jedem Fall ist sie vielseitig und sehr unterschiedlich, was auf dieser botanisch-ökologischen Fahrrad-Rundfahrt deutlich werden soll.

Anmeldung und Infos gibt es im Freizeithaus Kirchdorf-Süd (Tel. 750 73 53).

Optiker Elwert

GMBH
Gegründet 1924

Veringweg 4,
Hamburg-Wilhelmsburg
Telefon 75 81 00
- Alle Kassen -
amtl. Sehtest - Paßbilder

Erste Leser-Fahrt des Wilhelmsburger InselRundblicks:

Barkassenfahrt

gemeinsam mit der
Geschichtswerkstatt Wilhelmsburg
am So., 17. September

(at) WIR starten um **10 Uhr** am **Anleger Kajen (Mäuseturm; S-Bahn: Stadt-hausbrücke; U-Bahn: Baumwall)** und fahren durch Spreehafen, **Ernst-August-Kanal**, evtl. auch Veringkanal, Reiherstieg und Süderelbe zur Bunthauspitze und zurück. Die Geschichtswerkstatt gibt dazu Erläuterungen zu Geschichte und Gegenwart der Wasserseiten von Wilhelmsburg.

Die Fahrt findet bei jedem Wetter statt und dauert etwa 2 ½ Stunden. Die Teilnahme kostet **20 DM** (Kinder bis 14 J.: 12 DM). **Karten gibt es im Bürgerhaus.**

„Riverboat-Shuffle“ für den Kinderbauernhof

(at) Der LIONS-CLUB Hamburg Süderelbe veranstaltet am Samstag, 30.09., eine Riverboat-Shuffle auf der "Mississippi Queen" zu Gunsten des Kinderbauernhofes Kirchdorf-Süd. Das Projekt steht unter der Schirmherrschaft von Bezirksamtsleiter Bernhard Hellriegel.

Der LIONS-CLUB schreibt hierzu: Der Kinderbauernhof in direkter Nachbarschaft zur Hochhaussiedlung Kirchdorf-Süd wird von engagierten Einwohnern der Elbinsel Hamburg-Wilhelmsburg betrieben und leistet einen beispielhaften Beitrag zur Integration von Wilhelmsburger Kindern. Der Bauernhof steht ihnen an 7 Tagen in der Woche zur Verfügung und wird zeitweise von über 100 Kindern am Tag besucht. Hier lernen die Kinder aktiv Verantwortung zu übernehmen, im Umgang miteinander und für die 129 Tiere sowie die Gerätschaften des Bauernhofes.

Nachdem inzwischen organisatorische Verbesserungen auch einen formal reibungslosen Ablauf sichern, müssen nun auf dem von der Stadt gepachteten Gelände Mittel zur Sanierung von Gebäuden, Drainagen und dgl. aufgebracht werden. Die Stadtentwicklungsbehörde hat Finanzhilfen in Aussicht gestellt, wenn der Trägerverein einen entsprechenden Eigenanteil aufbringt. Hierzu sind die Mitglieder des Vereins aus eigener Kraft nicht in der Lage. Getragen von der Überzeugung, dass der Kinderbauernhof eine gute und ausgesprochen unterstützungswürdige Einrichtung für Wilhelmsburg ist, möchte der LIONS-CLUB hier helfend eingreifen.

Dabei kann jeder mithelfen: Durch eine steuerabzugsfähige Spende, die ausschließlich für dieses Projekt verwendet wird, auf dieses Konto:

Förderungsgesellschaft
der Hamburger Lions-Clubs,
Kto.: 2/00139,
Vereins- und Westbank Hamburg
(BLZ 200 300 00)

Stichwort:
LC Hamburg-Süderelbe/
Kinderbauernhof

...oder durch Kauf von Teilnahmekarten für Sie selbst, Ihre Familie und Freunde zum Preis von DM 75,- pro Person für Fahrt, Unterhaltung durch 2 Jazzbands und Buffet. Der günstige Preis wurde möglich durch die freundliche Unterstützung von Sponsoren.

Karten können bestellt werden bei Zahnarzt David J. Johnston unter Tel. 7540270 od. 7908927 / Fax: 7507490.

Schießclub Wilhelmsburg

Unser kleiner aber feiner "Schießclub Wilhelmsburg v.1977" möchte sich den Wilhelmsburgern einmal vorstellen: Unser Vereinslokal ist das Hotel Maassen am Vogelhüttendeich 73. Wir treffen uns jeden Donnerstag von 20 bis 22 Uhr zum Übungsschießen mit dem Luftgewehr.

Einmal im Jahr macht der Verein eine Gruppenreise mit allen Mitgliedern. Dieses Jahr waren wir im Emsland; es war eine gelungene Vereinsfahrt.



Am 15.7. feierten wir unseren neuen König **Karl-Heinz Ottmann** im Hotel Maassen; mit einem Katerfrühstück am 16.7. ließen wir das Schützenfest ausklingen.

Wir würden uns über neue Mitglieder von 18 bis 80 Jahren sehr freuen. Sie erreichen uns jeden Donnerstag ab 20 Uhr im Hotel Maassen oder unter der Telefonnummer 754 85 71.

Schießclub Wilhelmsburg

Restaurant Bürgerhaus Wilhelmsburg Mengestr. 20, 21107 HH Tel. 7534507

**Täglich wechselnder
Mittagstisch - 8,50 DM**

*Freie Kegeltermine auf
moderner Bahn !!!
Buchung: Tel. 752 017 0*

**Wir haben geöffnet:
10 bis 23 Uhr,
Sa.: 17 bis 23 Uhr - Montags Ruhetag**

Altes aus der Wilhelmsburger Zeitung

(UFA) Am 28. Juni 1950 stand im Wilhelmsburger Anzeiger, einem Vorläufer der Wilhelmsburger Zeitung, folgender Bericht:

Das Wilhelmsburger Heimatmuseum ist nicht mehr heimatlos

Geschichtszeugen der Elbinsel im
Alten Amtshaus in Kirchdorf -
Eine Überraschung für jeden.

Es sind gewiss nicht mehr viele, die noch etwas von dem Wilhelmsburger Heimatmuseum wissen. Übermässig bekannt ist es ohnehin nie gewesen. Und die Zahl derer, die es vor dem Kriege, als es noch im Wasserturm untergebracht war, aufsuchten, war immer nur klein, während des Krieges dann erst recht; nach dem Krieg geriet es so gut wie völlig in Vergessenheit. Man hatte andere Sorgen und weder Zeit noch Lust, sich um „tote Dinge“, wie es auch heute noch so häufig zu Unrecht von einem Museum heißt, zu kümmern. Vielleicht war es sogar gut, dass es so war. Denn bei der Disziplinlosigkeit, die damals allgemein herrschte, weiß man noch nicht, was aus diesen „toten Dingen“ geworden wäre, wenn sie nicht so vergessen gewesen wären. Befindet sich doch so manches Stück darunter, dass den ewig hungrigen Herden und Öfen höchst willkommene Mahlzeit geboten hätte.

Das Alte Amtshaus

Das Alte Amtshaus in Kirchdorf stammt aus dem Jahre 1724. Es steht unter Denkmalschutz. Früher lange Jahre als Schule benutzt, diente es nach dem Kriege als Wirtschaftsamt. Und wie das Wirtschaftsamt mit der Aufhebung der Zwangswirtschaft überflüssig wurde, ge-

lang es, diese Räume für den Wiederaufbau des Wilhelmsburger Heimatmuseums zu gewinnen, das schon während des Krieges aus dem Wasserturm ausquartiert worden war. Eine bessere Lösung hätte sich wohl kaum finden lassen. Einmal nicht, was die Stätte anbetrifft, aber auch nicht in Bezug auf die Räumlichkeit, die wirklich eine würdige und vorbildliche Unterbringung der überraschend umfangreichen Sammlung erlaubt. Denn was hier von einzelnen Wilhelmsburger Heimatfreunden im Laufe der Jahre und in aller Stille zusammengetragen wurde, ist erstaunlich und sollte weit mehr, als dies bisher geschehen ist, beachtet werden.

Weiter wurden in dem Artikel die bereits vorhandenen Gegenstände beschrieben, besonders von der Wiedergeburt des alten Ofens auf Füßen.

Und noch eine Bitte

Für den Fall, dass sich in Wilhelmsburger Häusern noch das eine oder andere Stück anfinden sollte, das die Ausstellungen noch weiter vervollständigen würde, bittet das Heimatmuseum darum, es ihm zu überlassen. Es bedarf nur einer kurzen Nachricht an Rektor H. Keesenberg, Thielenstrasse 45, oder an den „Wilhelmsburger Anzeiger“, der sie gern weiterleitet und die Gegenstände abholt.

Diese Bitte ist immer noch aktuell. Gern werden Gegenstände angenommen, die über das Leben der Menschen auf der Elbinsel Zeugnis ablegen, auch wenn sie nicht immer gleich ausgestellt werden können und zunächst in einem Bodenraum aufgehoben werden. In den letzten Tagen erhielten wir eine Dosenschließmaschine von Günter Witek, die über 60 Jahre alt und sehr gut erhalten ist. Heute ist das Museum nicht nur wegen der gemütlichen Kaffeestube zu einem beliebten Ausflugsort geworden, sondern vor allem auch wegen der vielfältigen Ausstellungsgegenstände, die die Geschichte des Lebens in Wilhelmsburg dokumentieren.

Hermann-Keesenberg Gedenkstunde

(UFA) Am 31. August 2000 wäre Hermann Keesenberg, langjähriger Vorsitzender des Vereins für Heimatkunde und Heimatforscher, 100 Jahre alt geworden. Aus Anlass seines Geburtstages werden bereits am 27. August um 14 Uhr auf dem Amtshof in einer kleinen Gedenkrede die vielfältigen Verdienste Hermann Keesenbergs um die Geschichte Wilhelmsburgs gewürdigt und ein Bild, von der Künstlerin Sonja Klier-Einsiedel gemalt, in der Kaffeestube des Museums aufgehängt.

Hermann Keesenberg, ehemaliger Rektor an der Schule Neuenfelderstraße, hat mehrere Bücher geschrieben, viele platt- und hochdeutsche Vorträge gehalten, ist wiederholt in Radiosendungen aufgetreten, hat Beiträge für die Wilhelmsburger Zeitung geschrieben und hat sich vor allem für das Museum eingesetzt. Jeden Sonntag hat er dort Aufsicht gemacht und darüber hinaus sehr viele Führungen für Kinder und Erwachsene durchgeführt. Während seiner Schultätigkeit hat er den Kindern Heimatkunde nahegebracht. Viele Schüler der Abgangsklassen haben durch sein Zureden eine Abschlussarbeit hergestellt, die anschließend im Museum ausgestellt wurde. Ihm hat viel daran gelegen, Kinder mit der Geschichte der Elbinsel Wilhelmsburg vertraut zu machen. Aus diesem Grunde wird der Verein für Heimatkunde in Wilhelmsburg und der Wilhelmsburger Windmühlenverein einen **Hermann-Keesenberg-Gedächtnispreis** vergeben. Schülerinnen und Schüler der Klassen 1-6 sollen die Möglichkeit nutzen, sich mit der Geschichte Wilhelmsburgs auseinander zu setzen. Zugelassen sind dafür alle Darstellungsformen, der Einsendeschluss ist der 31. März 2001. Selbstverständlich gibt es auch etwas zu gewinnen, womit die Klassenkasse ein wenig aufgefüllt werden kann. Unsere Ortsamtsleiterin Heike Severin hat dafür die Schirmherrschaft übernommen und wird bei der Vorstellung des Gedächtnispreises am 27. August 2000 auch anwesend sein.

Die weiteren Einzelheiten werden den Schulen in Wilhelmsburg rechtzeitig zum Schuljahresbeginn mitgeteilt.

Tel. 75 88 74
Cafe HUMMEL
Täglich wechselnder Mittagstisch
von 12-14 Uhr **7,50 DM**
danach
Kaffee & Kuchen
Mo. 12-15 Uhr. Di.-DO. 12-17 Uhr. Fr. 12-15 Uhr.
Honigfabrik · Industriestraße 125-131

Museum der Elbinsel Wilhelmsburg

Wilhelmsburger Geschichte im
alten Amtshaus

Öffnungszeiten:
1. Mai bis 31. Oktober
jeden Sonntag 15 - 18 Uhr

Traumhaftes Ambiente für
Ihren besonderen Tag:
Trauungen durch das
Standesamt Harburg



Ihr Ausflugsziel mit gemütlicher Kaffeestube

Kirchdorfer Straße 163 • 21109 HH-Wilhelmsburg

Kontakt über Ursula Falke:

Telefon 754 37 32 • Telefax 75 49 49 49

Führungen: Marta Seeland, Telefon 754 25 70

Was ist los in Wilhelmsburg?

„Tipps...“ sind Informationen über Angebote von Einrichtungen, Vereinen usw., „...Termine“ Veranstaltungen. Also „füttert“ uns mit Infos - bis zum 31.7. für den Zeitraum 15.8. bis 15.9.!

Tipps...

□ **Arbeitslosen-Initiative Wilhelmsburg in der Emmaus-Gemeinde e.V., Rotenhäuser Damm 11, ☎ / Fax 753 42 04:** Sozialberatung: di, 11 - 13 Uhr, und do, 14 - 16 Uhr. **Wilhelmsburger Tafel:** Di ab 12 Uhr Kaffee & Kuchen, 13 - 14 Uhr Lebensmittelabgabe; do ab 12 Uhr gemeins. Mittagessen, 13 - 14 Uhr Lebensmittelabgabe. Zusätzl. jeden di ab 12.30 Uhr - solange der Vorrat reicht - Ausgabe im **Gemeindehaus St. Raphael**, Jungnickelstr. 21. **Fahrradselbsthilfe-Werkstatt:** Mi, 11 - 13 u. 17 - 19 Uhr, auch für Schulkinder.

□ **Ausbildungsagentur Wilhelmsburg** (Vermittlung von Ausbildungsstellen), **Dierksstr. 14, ☎ 756 694 11:** Offene Sprechzeiten: mo, di + do, 13.30 - 17 Uhr oder Termine nach tel. Vereinbarung.

□ **Ausländerdienststelle im Ortsamt Wbg., Mengestr. 19:** mo, 8 - 12.30 Uhr; di, 8 - 14 Uhr; do, 8 - 12 u. - für Berufstätige - 14 - 18 Uhr.

□ **Beratungsstelle Wilhelmsburg / Wilhelmsburg - Danişma Yeri**

• **Weimarer Str. 81, ☎ 753 31 06:** Migrantenberatung - Beratung für Erwachsene und Familien - in Deutsch, Türkisch, Zaza, Persisch u. Aserbeidschanisch: mo, 14 - 15 Uhr; do, 14 - 15.30 Uhr (Offene Beratung), fr, 9.30 - 10.30 Uhr.

• **Rotenhäuser Wetzern 1, ☎ 42873 343:** Erziehungsberatung: Beratung für Kinder, Jugendliche, Paare und Familien: mo - mi, 9-16 Uhr; do, 14-16 Uhr u. fr, 9-14 Uhr.

□ **Berufsbildung Veringhof** des Landesbetriebes Erziehung und

Berufsbildung für Mädchen und junge Frauen, **Am Veringhof 19, ☎ 75 60 920 / Fax 75 60 92 13:** mo - do, 8 - 16 Uhr; fr, 8 - 12 Uhr. **Berufsvorbereitung: QUAS** (Qualifizierung u. Arbeit f. Jugendliche). **Ausbildungswerkstätten** für die Berufe Friseurin und Kauf-frau für Bürokommunikation.

□ **Berufsorientierungskurse STARTEN der Stiftung Berufliche Bildung, Neuhöfer Str. 23, ☎ 752 30 71.** Information und Anmeldung zu Kursen: mo - do, 8 - 16 Uhr; fr, 8 - 13 Uhr.

□ **Bücherhalle Kirchdorf, Wilhelm-Strauß-Weg 2, ☎ 754 23 58:** Achtung: Reduzierte Öffnungszeiten während der Sommerferien (20.7.-30.8.): Di + fr, 11 - 17 Uhr; do, 11 - 18.30 Uhr. Danach wieder mo + do, 11 - 18.30 Uhr; di + fr, 11 - 17 Uhr.

□ **Bücherhalle Wilhelmsburg, Vogelhüttendeich 45, ☎ 75 72 68, Fax 307 88 83:** Mo + fr, 11 - 13 u. 14 - 17 Uhr; di, 14 - 17 Uhr; do, 11 - 13 u. 14 - 18 Uhr; sa, 10 - 13 Uhr.

□ **Bürgerhaus Wilhelmsburg, Mengestr. 20, ☎ 752 017 0, Fax 752 017 10:** Öffnungszeit: di - do, 9 bis mind. 21 Uhr, fr, 9 bis mind. 17 Uhr; fr abends, sa + so zu Veranstaltungen **Kursanmeldungen und Kartenvorverkauf:** di, 10 - 12 u. 16 - 19 Uhr; do, 16 - 19 Uhr und fr, 10 - 12 Uhr.

□ **Bürgerinitiative ausländische Arbeitnehmer e.V. - Internationale Beratungs- und Begegnungsstätte Haus Rudolfstraße, Rudolfstr. 5, ☎ 751 571 / 72 / Fax 307 83 31:** mo, di, do: 10 - 17 Uhr; mi, 14 - 18 Uhr. **Ausbildungswerkstätten:** Ausbildung in den Berufen FriseurIn, Industrie- und KonstruktionsmechanikerIn, AltenpflegerIn sowie Plätze im Projekt zur Arbeits- und Berufsorientierung. Geschäftsstelle: Neuhöfer Str. 26, ☎ 752 28 65, Fax 307 89 55.

□ **De „Plattdütsche Stammdisch“** is dütt Joahr nu ook von'n April an öber Freuhjoahr un Sommer - jeden ersten Mittwoch in'n Monat Klock söben in de Möhl: Vörlesen, toheurn, snacken un rümsludern. „Hochdeutsch nicht erwünscht!“

□ **ELAS - Suchtkrankenhilfe des Diakonischen Werkes**

• **Reiherstieg-Gemeinde** (Rotenhäuser Damm 11): Beratung: Mo, 16 - 18 Uhr, ☎ 753 42 04; Selbsthilfegruppe: Mo 18.30 - ca. 20 Uhr.

• **St. Raphael-Gemeinde** (Jungnickelstr. 21): Beratung: Mi, 16 - 18 Uhr, ☎ 754 22 85; Selbsthilfegruppe: Mi, 18.30 - ca. 20 Uhr.

• **Kreuzkirchengemeinde** (Kirchdorfer Str. 175): Selbsthilfegruppe: Mi, 18.30 - ca. 20 Uhr.

□ **Elternschule Wilhelmsburg, Zeidlerstr. 75, ☎ 753 46 14, Fax 742 01 74:** Wir machen Sommerpause. In dieser Zeit findet regelmäßig dienstags von 9.30 bis 11.30 Uhr unser Feriencafé statt. Hier kann bei einem gemeinsamen Frühstück geklönt, mit den Kindern gespielt, nach Absprache getöpft oder seidengemalt oder auch eigene Ideen zur Gestaltung eingebracht werden. Bei schönem Wetter gibt es die Möglichkeit, unsere Terrasse und den Kinderspielplatz zu genießen.

Das neue Programm beginnt am 11. Sept. 2000. Die Programme liegen ab sofort an den bekannten Stellen (Ortsamt, Apotheken, Ärzte, Bürgerhaus etc.) aus oder können bei uns abgeholt werden.

□ **Evangelische Beratungsstelle für Erziehungs-, Ehe- und Lebensfragen, Thielenstr. 19, ☎ 754 35 95:** Offene Sprechstunden: Di, 16 - 18 Uhr, u. mi, 10 - 12 Uhr. Termine nach Vereinbarung.

□ **Frauenbegegnungsstätten** des Verbunds für Interkulturelle Kommunikation u. Bildung e.V.

• **Thielenstr. 3 a, ☎ 754 18 40, Fax 750 73 36.**

• **Dahlgrünring 2, ☎ 750 89 86 / Fax 754 82 81.**

Sozialberatung / Psychosoziale u. Familienberatung / Beratung zu Trennung und Scheidung / Beratung zu Arbeitsmarkt u. Qualifizierung.

Deutschkurse für Frauen (Anfängerinnen u. Fortgeschrittene) / **Alphabetisierung** für Frauen in türkischer Sprache / **Gymnastik / Türkisch für Anfängerinnen / Computerkurse / Buchführungs-kurse** Mädchengruppe, Schularbeitenhilfe für Mädchen.

Beratung in Türkisch, Kurdisch, Kroatisch, Russisch, Englisch und Deutsch (mo, 10 - 13 u. 15 - 18 Uhr; di, 10 - 14 Uhr; do, 10 - 16 Uhr).

Alle Angebote mit Kinderbetreuung.

□ **Freizeithaus Kirchdorf-Süd, Stübenhofer Weg 11, ☎/Fax 750 73 53:** Anmeldung, Information u. Partyraumvermietung: Do, 17 - 19 Uhr. Für Gruppen aus dem Bereich Kirchdorf gibt es noch freie Räume, besonders tagsüber!

□ **Guttempler (I.O.G.T), Karl-Arnold-Ring 2** (e-mail: guttempler@meridian59.de): Do, 19.30 Uhr: Geselliger Treff. Ge-

Der neue Rio ist da!

KIA Rio **testen und gewinnen** **KIA** You win.

Kompakt aber geräumig, komfortabel aber preiswert

- 1.5 Liter Benzinmotor 72 kW (98PS)
- Serienmäßig mit ABS, elektronischem Bremskraftverteiler (EBD), Doppelpairbag, 5 höhenverstellbaren Kopfstützen.
- In der LS-Version ausserdem mit elektr. Fensterhebern vorn und hinten, Zentralverriegelung, elektr. einstellbaren Außenspiegeln.

Dazu die unglaublich günstigen Finanzierungsmöglichkeiten mit einem Angebot der AKB Bank.

Unser Finanzierungsangebot:

Monatsrate: DM 299,-
Effekt.Jahreszins: 4,55 %
Anzahlung: DM 6.400,-
Laufzeit: 60 Monate

Komm zu KIA.

MAX BREMER
Vogelhüttendeich 66-68, HH
Tel. 75 13 46 - Fax 75 91 62
email: service@max-bremer.de
www.max-bremer.de

Karosserie Fachbetrieb GLAS EXPAT

KIA You win.

FREIZEITHAUS KIRCHDORF-SÜD NEUE KURSE

BEWEGUNG UND ENTSPANNUNG mit Ilka Holst.

5.9. - 28.11.2000 (10 x)

dienstags 19.10 - 20.10 Uhr

Gebühr: 50 DM

Wohlthuende Gymnastik mit Wahrnehmungs- und Entspannungselementen.

AERO-FIT-GYMNASTIK mit Ilka Holst

5.9. - 28.11.2000 (10 x)

dienstags 20.10 - 21.10 Uhr

Gebühr: 50 DM

Low-impact-Acrobic (ohne Hüpfen) mit Bauch-Beine-Po-Elementen.

Anmeldegebühr bitte spätestens in der 1. Stunde bezahlen, nur so ist der Platz gesichert. Die Kurse finden nicht in den Schulferien statt. Bitte Decke und Matte mitbringen.

Anmeldung für beide Kurse bei Ilka Holst (Tel. 754 31 26).

ORIENTALISCHER TANZ mit Renata-Regina

5.9. - 28.11.2000 (10 x)

Dienstags 17.30 - 19 Uhr

(nicht in den Ferien)

Gebühr: 85 DM

Anmeldegebühr bitte spätestens in der 1. Stunde bezahlen! Die Kurse sind für leicht Fortgeschrittene und Fortgeschrittene geeignet. Eine kostenlose Probestunde ist möglich. Bitte mitbringen: Bequeme Kleidung und ein Hüfttuch.

Anmeldung im Freizeithaus Kirchdorf-Süd (Tel. 750 73 53).

Ein Hauch von Afrika

Von April bis Mitte Juli fand in unserer Kindertagesstätte das Afrika-Projekt statt. In verschiedenen Bildungsangeboten, wie Erstellen von Fotokollagen, Bauen von afrikanischen Landschaften, Hören von afrikanischer Musik, Kochen von afrikanischen Gerichten sowie einem Besuch im Völkerkundemuseum und vielen anderen tollen Angeboten, sollten den Kindern Kultur und Leben auf dem afrikanischen Kontinent nähergebracht werden. Nach dem Prinzip des ganzheitlichen Lernens sollten die Kinder

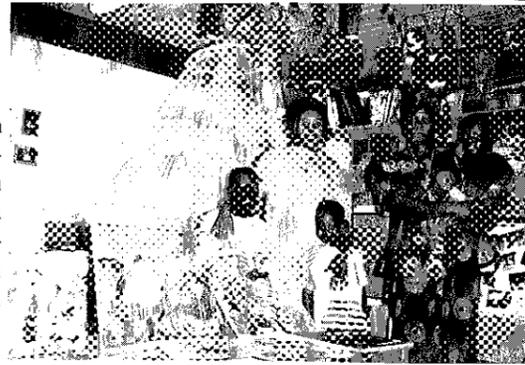


mit allen Sinnen Afrika erleben. Multikulturelle Erziehung ist ein Eckpfeiler unseres Konzepts, sowie unserer gezielten Vorschularbeit mit den Kindern im Alter von 5-6 Jahren.

Durch das Afrika-Projekt haben wir eine besondere Möglichkeit gefunden, unsere beiden Schwerpunkte (Bildung und multikulturelle Erziehung) zu verbinden.

Es fanden im ganzen Haus Angebote zum Thema Afrika statt. Selbst die Kleinsten der Kleinen brachten sich mit ihren Fähigkeiten ein und auch unsere afrikanischen Eltern beteiligten sich an unserem Projekt und standen uns mit Rat und Tat zur Seite.

Höhepunkt des Projektes war ein afrikanisches Fest am 14. Juli. Gemeinsam mit Eltern, Kindern und vielen Besuchern aus dem Stadtteil haben wir den Abschluss unseres Projektes gefeiert. Mit Trommel-



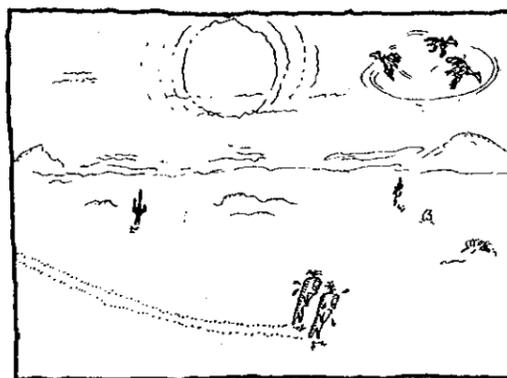
klängen, Tanzeinlagen, einer Ausstellung, kulinarischen Genüssen und einem Geschichtenerzähler haben wir einen "Hauch von Afrika" erlebt.

Für viele Kinder war es eine tolle Erfahrung, Eltern in ihrer traditionellen Kleidung zu bewundern. Wir glauben, dass es uns gelungen ist, unseren Kindern einen Teil der afrikanischen Kultur zu vermitteln. Das Projekt hat uns und den Kindern soviel Freude bereitet, dass wir in Gedanken schon neue Ideen für ein anderes Projekt sammeln.

Katharina Knüppel,
Stellvertretende Leiterin von
Kiddies Oase in der Sanitasstraße



Willi meint:
Die Wahrheit ist
eine Tochter der
Zeit.



Die NABU- Infoline: NABU Tel. 69 70 89 15

Unter dieser Nummer gibt es jede Woche neue Informationen zu Natur- und Umweltthemen. In den nächsten Wochen ist vorgesehen:

18.8. - 25.8.: 4. Europäische Fledermausnacht: Der NABU organisiert jährlich mit internationalen Partnern die Europäische Fledermausnacht. Infos und Veranstaltungstermine.

25.8. - 1.9.: Hanse-Umweltpreis 2000: Der Countdown läuft... Am 30. September ist Einsendeschluss für diesen Wettbewerb.

1.9. - 10.9.: 2. Höltingbaumtag am 10.9. Bunte Veranstaltung am Höltingbaum mit Spiel und Spaß für die ganze Familie.

11.9. - 14.9.: Rothirschbrunft im Duvstedter Brook: Jedes Jahr ist die Brunft der Hirsche ein unvergessliches Erlebnis für die Besucher.

NABU- Veranstaltungsprogramm

Das neue Veranstaltungsprogramm des NABU Hamburg für die zweite Jahreshälfte ist erschienen und kann gegen Einsendung von 3 DM in Briefmarken beim NABU, Habichtstr. 125, 22307 HH, angefordert werden. Außerdem sind die Veranstaltungen im Internet unter

www.nabu-hamburg.de
abrufbar.

Schon mal daran gedacht... ? ... fremd zu gehen !

Buche Ihre lfd. Geschäftsvorfälle - entweder auf meinem PC oder bei Ihnen im Büro. Unterhalten wir uns doch mal darüber !?

eRKA Datenerfassung

Regina Krummschmidt
Tel.: 040 / 754 34 02

Meine Adresse im Internet
www.PastorHenatsch.de
Predigten und
Aktuelle Bemerkungen

Klicken Sie mich
doch mal an!

Schüler helfen Leben

Dies war das Motto am 13. Juni, unter dem der gleichnamige Verein die Schüler Hamburgs und Schleswig-Holsteins zum "sozialen Tag" aufrief.

100.000 Schülerinnen und Schüler folgten diesem Ruf und tauschten an diesem Tag ihre Klassenräume gegen Büros, Läden oder Nachbars Garten ein, um für einen wohltätigen Zweck zu arbeiten. Die fleißigen Schülerinnen und Schüler beider Bundesländer konnten dem Verein somit eine Spende von beachtlichen 4,2 Millionen Mark zu kommen lassen und unterstützen damit gleichaltrige Jugendliche auf dem Balkan beim Aufbau ihrer Zukunft in dem vom Krieg zerrüttetem Land. Der Verein "Schüler helfen Leben", der schon seit 1992 existiert und seitdem mit ähnlichen Aktionen rund 7 Mio. DM sammeln und dadurch über 70 Projekte vor Ort unter eigener Regie verwirklichen konnte, liegt besonders die Zusammenführung der verschiedenen, im ehemaligen Krieg verfeindeten ethnischen Gruppen am Herzen. In dem 1999 fertiggestellten Jugendbegegnungshaus in Sarajewo, dass durch die Einnahmen aus den ersten "sozialen Tag" am 6. Juni 1998 in Schleswig-Holstein errichtet werden konnte, finden zur Zeit Seminare, Workshops und andere Projekte mit Jugendlichen aus allen drei Teilen Bosniens statt. Ziel und Zweck dieser Projekte ist die Erschaffung eines balkanweiten Friedensnetzwerkes. Dank den fleißigen Schülerinnen und Schülern ist die Weiterführung dieses gutlaufenden Projektes gesichert und auch die Verwirklichung neuer Ideen ist möglich. "Wir wollen verschiedene Jugendzentren im Kosovo ausstatten und im Sommer eine Zeitung herausbringen, die von Jugendlichen aus Mazedonien, Serbien und dem Kosovo gemacht wird." sagte ein Sprecher des Vereins erfreut über den riesigen Erfolg der Aktion. Ein weiteres Projekt soll der Aufbau einer Schülervertretung in Bosnien sein, um den Jugendlichen Demokratie näher zu bringen. Die Jugend von heute - vorbildlich.

Janina Sikora

Alle, die dieses Fest besuchen, können aber auch selbst aktiv werden, z. B. beim Wettmelken, Westernbullen-Reiten, Kartoffelsack hüpfen, Hufeisen-Wettwerfen oder Knüppelbrot-Backen. Auch der Streichelzoo des Kinderbauernhofes ist dabei und viele, viele andere Attraktionen. Die besondere Überraschung ist ein Ballonflugwettbewerb.

Ein Verein kann sich schon jetzt ganz besonders freuen. Der Erlös aus der Tombola geht in diesem Jahr an das **Museum der Elbinsel Wilhelmsburg**. Der Verein für Heimatkunde plant mit diesem Geld eine „Remise“ zu bauen, in der alte Wagen untergestellt werden können. So könnte z.B. auch der Federwagen von der Wasserburg zukünftig in solch einem Wagenunterstand gezeigt werden.

Besucher des Kartoffelfestes können also auch dazu beitragen, dass das Museum eine weitere Attraktion erhält.

Kartoffelfest am 9. und 10. September im Le MERIDIEN

(UFA) Auch in diesem Jahr findet das weit über die Insel Wilhelmsburg hinaus bekannte Kartoffelfest im Hotel Le Meridien in Stillhorn statt.

Es dreht sich dann nicht nur alles um den schmackhaften Erdapfel, wie Kartoffelsuppe, Brat- und Folienkartoffeln, Kartoffelpuffer bis hin zum Kartoffelschnaps, sondern auch um jede Menge Unterhaltung.

Ein Höhepunkt wird der Auftritt von **Gunter Gabriel** sein (vielen Wilhelmsburgern noch von der Demo gegen die Hafenspannung gut in Erinnerung), aber auch die „Line-Dance-Gruppe“ (20 KünstlerInnen) mit ihren temperamentvollen Tanzschritten wird die Zuschauer begeistern können. Außerdem tritt die Gruppe „Hot-Schrott“ auf und spielt auf originellen Schrott-Instrumenten und für viel Schwung sorgen die „Sisters of Sing“.

Alle, die dieses Fest besuchen, können aber auch selbst aktiv werden, z. B. beim Wettmelken, Westernbullen-Reiten, Kartoffelsack hüpfen, Hufeisen-Wettwerfen oder Knüppelbrot-Backen. Auch der Streichelzoo des Kinderbauernhofes ist dabei und viele, viele andere Attraktionen. Die besondere Überraschung ist ein Ballonflugwettbewerb.

Ein Verein kann sich schon jetzt ganz besonders freuen. Der Erlös aus der Tombola geht in diesem Jahr an das **Museum der Elbinsel Wilhelmsburg**. Der Verein für Heimatkunde plant mit diesem Geld eine „Remise“ zu bauen, in der alte Wagen untergestellt werden können. So könnte z.B. auch der Federwagen von der Wasserburg zukünftig in solch einem Wagenunterstand gezeigt werden.

Besucher des Kartoffelfestes können also auch dazu beitragen, dass das Museum eine weitere Attraktion erhält.

Radio **VOGEL** Fernsehen

Otto Vogel
- Radio und Fernsehtechnikermeister -
21107 Hamburg-Wilhelmsburg • Veringstr. 54 - 56
75 78 03
Grundig-Depot - Telefunken-Partner
Reparaturschnelldienst

79

„Gaststätte Kupferkrug“
Kegelbahn • Clubräume • Fremdenzimmer



Inh. *Madeleine Riege*

Niedergeorgswerder Deich 75
21109 Hamburg

Telefon 040 / 754 49 01
Telefax 040 / 754 38 57



Wer kennt's?

(at) Wieder schrieb uns als erste **Ursula Mohncke** etwas zu unserem Juli-Bild:

„Das Foto entstand am Bahnhofsviertel. Als Kinder haben wir uns immer gestritten, wie tief der Teich (unten am Bildrand) wohl sei. Rings um ihn herum gab es blühende Gärten, einer schöner als der andere.“

Über einen Wohnblock ragt die Kirchturmsspitze der Kirche an der Wehrmannstraße hervor.

Einige Straßennamen und Geschäfte sind mir in Erinnerung geblieben: Der Lebensmittelladen von Otto Neubacher und bei Mewes gab es Fischdosen und Salate. Am Bahnhof oben an der Thielenstraße war das große Textilgeschäft Reher. Dort war alles zu bekommen: Stoffe vom Ballen, Wäsche, Wolle und Kurzwaren und vieles mehr; für uns Kinder hatte die Verkäuferin oder die Chefin immer ein kleines Reststück Stoff für unsere Puppen übrig.

Ich erkenne auch die Schule in der Budestraße. Und im alten Bahnhofsviertel gab es auch eine kleine, enge Poststelle mit zwei Schaltern.“

Else Gräfe aus Wilhelmsburg schrieb: „Das ist ja ein zauberhaftes Bild, das Ihr diesmal veröffentlicht habt. Als Kind wohnte ich vorübergehend auch mal in Hamburg. Wenn ich dann mit meiner Mutter aus dem Wilhelmsburger Bahnhof

kam, gingen wir bei Dörels (- das war die Kneipe -) eine Tunneltreppe direkt an der Bahn entlang nach unten und dann an den Gleisen neben einem hohen Drahtzaun auf einem schwarzen Weg entlang. Dann begannen die Gärten der „Bahnhöfer“. Der Teich reichte bis an den Weg, manchmal auch, wenn es geregnet hatte, darüber. Und für mich als 5-jährige waren Pfützen immer gern gesehen. Am Ende bog der Weg links nach Kirchdorf ab, oder man konnte geradeaus eine Treppe hochgehen und in Richtung Rathaus die Neuenfelder Straße erreichen.

Am Teichrand blühte es prächtig; auch die Eltern meiner Freundin hatten dort ihr Gärtchen - nicht fein ausgelegt mit Platten und Kies, sondern mit einfachen Wegen, schmalen Gräben, an denen Vergissmeinnicht und Schwertlilien (Storchblumen) blühten. Die kleinen Lauben waren mit blühender Fantasie errichtet, nicht so steril wie heute. Es gab selbstgezimmerne Bänke unter blühendem Flieder, selbstgemachte Rosengitter am Häuschen und irgendwie war immer rund herum ein herrliches Blühen, wie man es jetzt gar nicht mehr kennt, so natürlich. Oder habe ich es nur so gesehen, weil der Vater meiner Freundin einen Stachelbeerwein ansetzte und anbot...?

Herzlichen Dank an Herrn Pump für diese romantische Reise in die Vergangenheit.“

Gerhard Pump, von dem WIR das Foto bekommen hatten, schrieb selbst: „Das Foto entstand etwa 1929 auf dem Schwarzen Weg, der Verlängerung der Oeserstraße (heute Max-

Eyth-Straße) - etwa vom heutigen S-Bahnhof aus. Der Blick geht nach Nordosten auf das Bahnhofsviertel. Weil der Neubau der Keindorfstraße noch nicht fertig ist, erkennt man die Hinterhäuser der Jungnickelstraße 3 bis 7, dann das Eckhaus Wittestr. 19. Hinter dem Haus Kleindorfstr. 6 (mit dem Damen-Frisör Stobbe) ist der Turm der Bahnhofskirche sichtbar; vor diesem Haus befand sich die Werkstatt der Handwerker der Genossenschaft. Es folgt dann der „Eulenburg“ genannte Häuserblock (Ecke Wehrmann/Jungnickelstr.) mit der Schlachtereier Oebers. Und ganz rechts steht die alte Schule Buddestraße in alter Schönheit.

Nun noch etwas zu dem Teich im Vordergrund, der mit Entenflott (Wasserlinsen) bedeckt ist. Es war der Klärteich des Eisenbahn-Bauvereins. Im Hintergrund war ein Schilfgebiet und um den Teich herum stand der Breitblättrige Rohrkolben, dadurch war das Wasser des Vordergrunds kristallklar.

Ja, der Bauverein war für die Mitglieder der Genossenschaft sehr fortschrittlich. Im Winter konnten wir uns herrlich auf dem Eis vergnügen, jedoch war Vorsicht geboten: Ich brach selbst einmal im Modder ein; zum Glück konnten mich die Geschwister Wagenknecht herausziehen. Eine andere Mutprobe war das Klettern auf der großen Trauerweide in der Mitte, die schräg über das Wasser wuchs...“

Diesmal drucken WIR eine alte Postkarte aus den Beständen des Museums der Elbinsel Wilhelmsburg ab. Erkennen Sie die Straße und können Sie uns etwas erzählen?

Schultze Anlagentechnik GmbH

Industrieservice - Dienstleistungen
für die Förder- und Anlagentechnik

Eversween 7 21107 Hamburg
Tel. 040 / 75660026 Fax: 040 / 75660027

**S arno
stüben**
gardenen und teppichboden
Tel. 040 / 5 29 69 18

Wohnunterkunft für Zuwanderer an der Hafensbahn 8-9 in Wilhelmsburg - eine Einrichtung von pflegen & wohnen

Am 14. Juli veranstaltete die Wohnunterkunft für Zuwanderer an der Hafensbahn 8-9 einen Tag der Offenen Tür.

Wir wurden von den Angestellten von pflegen & wohnen herzlich empfangen. Bei der folgenden Besichtigung der Wohnungen und Außenanlagen waren wir sehr angetan von Ordnung und Sauberkeit.

Die Bewohner hatten Speisen ihrer Länder zubereitet und mit herzlicher Freundlichkeit angeboten. Kinder aller Altersgruppen nutzten mit großer Begeisterung die angebotenen Spiele.

Fazit: Die Flüchtlingsunterkunft befindet sich in einem außerordentlich guten Zustand und gibt den Flüchtlingen aus Kriegsgebieten vorübergehend ein angenehmes Zuhause. In diesem Sinne heißen wir sie herzlich willkommen.

Egon Martens, Arbeitsgruppe Wohnen des Beirats für Stadtteilentwicklung

Noch ist es nicht ganz soweit:

Wendt's Blumenhof

hat seinen Betrieb noch nicht ganz geschlossen - WIR waren mit der Meldung etwas voreilig. Bis zum 2.9. macht Fam. Wendt zwar erst einmal Urlaub, aber ab dem 4.9. geht es weiter mit Topfpflanzen und Restverkauf zu besonders günstigen Preisen.

GETRÄNKE OASE GMBH

WOLFGANG SEIDEL

Bei der Windmühle 19 21109 Hamburg
Telefon (040) 754 25 25
Telefax (040) 754 25 25

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr.: 8 - 18 Uhr / Sa.: 8 - 13 Uhr

Vermietung von Zapfanlagen
Lieferung in's Haus

Einweihung der Freizeit- und Sportanlage im Erlerring: **SAGAmove:** Kirchdorfer Jugendliche in Bewegung

Schauplatz für großen Amateursport war Kirchdorf-Süd erneut am 14. Juli: Bei der Einweihung der SAGA-Freizeitanlage im Erlerring zeigten die Kirchdorfer Kids, was sie bei den Trainingseinheiten in Fußball, Basket- und Beach-Volleyball des Jugend- und Sportprogramms SAGAmove gelernt haben. Rund 150 Kinder und Jugendliche kämpften in vier Altersklassen auf dem Kunstrasenplatz um den Titel.



Die Fußballmannschaften traten - noch im Zeichen der Europameisterschaft 2000 - unter Ländernamen an. Dem Champion zu Ehren holte gleich in 2 Gruppen die „Französische Nationalmannschaft“ die Goldmedaillen. In der Gruppe der Ältesten siegten die „Holländer“. Trotz des Kampfgeistes und spannender Spielszenen legten alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer außerordentliche Fairness an den Tag.

Am mobilen Basketballkorb organisierten die SAGA Streetball-Instructoren Hakan Kumlu und Tuna Güclü Korbwurf-Wettbewerbe und zeigten den staunenden Zuschauern Kostproben ihres Könnens. DJ Malte Motullo und Rapper Terry Wiggins alias MC Alpha Omega sorgten für den richtigen Groove. Damit auch die Kleinen den Korb traf und einen der beliebten Preise gewinnen konnten, gab's oftmals Hilfe durch die kräftigen Arme der Instructoren. Die CVJM Volleyball-

Asse Ralf Buscher und Freundin Nicole animierten die jungen Kirchdorfer zum Baggern, Pritschen und Schmettern auf der neuen Beach-Volleyball-Anlage. Jeder Treffer, egal ob gezielt oder zufällig, wurde mit kleinen Preisen belohnt. Die Kids durften danach sofort ihre gewonnenen Wasserbälle auf Beach-Volleyball-Tauglichkeit überprüfen.

Das Kinderprogramm wurde von dem Ballonkünstler Shorty und den Schminkeprofis der Elternschule und des Mädchentreffs gestaltet.

Das Turnier wurde von der Straßensozialarbeit und der SAGA mit tatkräftiger Unterstützung vom Jugendzentrum und vom TV Jahn organisiert. Wir bedanken uns bei allen Helferinnen und Helfern vor und hinter den Kulissen, ohne die dieses Einweihungs-Spektakel nicht möglich gewesen wäre.

Claudia Rehder, Straßensozialarbeit
Kirchdorf-Süd,
Bettina Schäfer, SAGA -
Projektgruppe Kirchdorf

HERZLICHE EINLADUNG ZU EINEM GOTTESDIENST IM FREIEN!

Am Sonntag, 27. August, findet um 10 Uhr im Pflegezentrum Reinstorfweg, auf dem Platz beim Teich, ein gemeinsamer Gottesdienst der Heimseelsorge und der Reiherstieg-Gemeinde statt. (Bei schlechtem Wetter feiern wir den Gottesdienst in der Paul-Gerhardt-Kirche.)



Die musikalische Gestaltung übernimmt der Posaunenchor der Reiherstieg-Gemeinde. Für das Abholen der Bewohnerinnen und Bewohner des Pflegezentrums aus ihren Wohnbereichen zum Gottesdienstort benötigen wir noch hilfreiche Menschen: Wenn Sie Zeit und Lust haben dabei mitzumachen, bitte ich Sie, sich schon um 9.30 Uhr auf dem Platz beim Teich einzufinden (bei schlechtem Wetter um 9.15 Uhr)!

WILHELMSBURG-FOTOS in der RATHAUSPASSAGE

Integriert in die Zugänge zum U- und S-Bahn Knotenpunkt Jungfernstieg/Rathausmarkt gibt es seit zwei Jahren eine neue Passage. Direkt unter dem Rathausmarkt bietet diese Passage ein Bistro-Restaurant, ein Antiquariat, einen Info-Counter mit Ticket-Service, einen Kirchen-Counter, einen Eine-Welt-Laden, einen Second-Hand-Laden, einen Veranstaltungsraum (der auch vermietet wird), einen Kiosk und sehr gepflegte öffentliche Toiletten. Ein vielleicht überraschendes Angebot in diesem Bereich der Ham-



burger City.

Mehr noch mag überraschen, das die Rathaus-Passage zuvor langzeitarbeitslosen Menschen Arbeit bietet. Und das in einem Flair, das dem seiner kommerziellen Schwestern ebenbürtig ist. Es macht Spaß, hier bei einem guten Cappuccino oder einem frischen Salat in den 22 m langen Bücherregalen oder auch im Schallplattenständer zu stöbern. Die Bedienung ist professionell und ausgesprochen freundlich.

Diese Passage beinhaltet auch eine Galerie. Ich habe nun die Möglichkeit, hier meine Wilhelmsburg-Fotos zu zeigen. Großformatige Bilder von Wilhelmsburger "Sehenswürdigkeiten", meistens in kräftigen Farben. Einige dieser Fotografien sind aus früheren Ausstellungen bekannt. Neu sind meine Wilhelmsburger Details, Aufnahmen aus dem Wilhelmsburger Alltag, die auf Grund der ungewohnten Perspektive und des reduzierten Ausschnitts dem Betrachter eine Zuordnung schwer machen. Bei diesen Bildern sind mir nur die Formen und Farben wichtig - und dass sie hierdurch etwas von Wilhelmsburg wiedergeben.

Die Ausstellung wird am 1. September um 17 Uhr eröffnet und wird bis Ende Oktober zu sehen sein.

Heinz Wernicke

Elf Sachsen genießen eine Woche die Gastfreundschaft bei Freunden der Gruppe MITEINANDER-FÜREINANDER in der HONIGFABRIK in Wil- helmsburg

Ach wie schön kann reisen sein, noch zumal, wenn man sich mit Freunden trifft. Dies konnten auch wir, die 11 ehrenamtlichen Mitarbeiter des Selbsthilfeverbundes „TÄTIGSEIN und ERFAHRUNG“, eine Mitgliedsgruppe der Volkssolidarität Dresden e.V., erleben, als wir uns auf Einladung der Seniorengruppe "MITEINANDER-FÜREINANDER" in

der Honigfabrik vom 7.5. bis 13.5. in Wilhelmsburg befanden.

Vorausgegangen war diesem Besuch ein Treffen der Senioren der Gruppe "MITEINANDER-FÜREINANDER" mit Freunden des Selbsthilfeverbundes „TÄTIGSEIN und ERFAHRUNG“ in Dresden, zu dem sich 12 Freunde aus Wilhelmsburg mit den

Schönheiten der Landeshauptstadt Sachsens - Dresden - vom 6.9. bis 12.9.1999 vertraut gemacht hatten. Bei diesem Treffen sprachen sie, überwältigt von den Eindrücken in Dresden, die Einladung zu einem Besuch unserer Gruppe in Hamburg aus.

Auch wir waren von den freundlichen Menschen in Hamburg und deren Gastfreundschaft sowie von den Sehenswürdigkeiten der Hansestadt beeindruckt. Dazu beigetragen haben vor allem alle Mitglieder der Gruppe "MITEINANDER-FÜREINANDER", die sich bei der Vorbereitung und der Durchführung unseres Besuches sehr große Mühe gegeben haben, wofür diesen nochmals unser Dank gilt.

Wir wurden vertraut gemacht mit den Fahrpreisen der öffentlichen Verkehrsmittel und waren erstaunt über die "HAMBURG-CARD", die für 5 Personen 3 Tage gilt, außerdem noch Ermäßigungen für bestimmte Fahrten und Veranstaltungen hat

Karl-Heinz Sieb

Inh.: Thomas Spille
Möbeltransport - Nah- u. Fernumzüge - Lagerung
Büro und Lager: Neuenfelder Straße 13 a
Tel. 040/75 97 57 und 75 70 65 • Fax 040/75 17 22
Leutegestellung, Tischler + Installationservice

und das zum Preis von 43 DM.

Beeindruckt waren wir von der Hafentour und der Kreuzfahrt auf der Alster. Wir verschafften uns Einblicke über den Hafen, über das Zentrum von Hamburg, lernten das Viertel der Reichen, Blankenese kennen und waren enttäuscht von Sankt Pauli (Reeperbahn) am Abend.

Uns wurde die Möglichkeit eingeräumt, mit Senioren im Stadtteil Dulsberg zu sprechen, die uns auch alte denkmalgeschützte Bauten in diesem Stadtteil zeigten.

Ein weiteres Treffen fand mit Senioren der Arbeiterwohlfahrt in Wilhelmsburg statt. Unvergessen bleibt der Ausflug zur Bunthausspitze, wo sich die Elbe in Norde- und Süderelbe teilt.

Vergessen möchten wir auch nicht Frau und Herrn Adomeit, die uns mit viel Liebe Kost und Logis bereitet haben.

Nochmals, liebe Freunde der Honigfabrik und Familie Adomeit im „Pianola“ recht herzlichen Dank für alles.

Dieser Kontakt sollte weiter bleiben.

Wolfgang Albrecht,
SHVB TÄTIGSEIN und ERFAHRUNG
Dresden



Deich-Apotheke

Olaf Rieke

„Für Ihre Gesundheit und natürliche Pflege“

Neuenfelder Str. 116
21109 Hamburg

Tel.: 040-754 21 93
Fax: 040-754 58 50

Das ist Ihr gutes Recht...:

Neues aus dem Bußgeldkatalog Von Rechtsanwalt Detlev Napp, Wilhelmsburg

Seit dem 1. Mai 2000 sind wieder zahlreiche Bußgeld-Vorschriften geändert bzw. hinzugefügt worden.

Dass es sich dabei im wesentlichen um Verschärfungen handelt, dürfte nicht sonderlich überraschen.

Die Geldbußen für Überschreitung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit sind teilweise erheblich angestiegen. Dies betrifft allerdings lediglich die extremen Geschwindigkeiten. Bei einer Geschwindigkeits-Überschreitung von bis zu 60 km/h bleibt alles beim Alten. Wer allerdings beispielsweise innerhalb einer Ortschaft mit mehr als 61 km/h als zugelassen versucht, sein Fahrzeug in der Spur zu halten, zahlt jetzt (statt vorher 450 DM) stolze 600 DM. Bei mehr als 70 km/h über der erlaubten Geschwindigkeit zahlt der

innerorts dahinjagende Fahrer bereits 850 DM. Als Zugabe gibt es dann jeweils noch ein 3-monatiges Fahrverbot und 4 Punkte in Flensburg. Getroffen werden sollen also die "Extrem-Raser", wobei es aber nicht allein um die Porsche- und BMW-Fahrer geht. Immerhin ist es ja auch möglich (wenn auch sicherlich nicht empfehlenswert), dass man seinen Mini in der verkehrsberuhigten Zone auf über 100 km/h beschleunigt.

Auch die Radfahrer werden nun kräftiger zur Kasse gebeten. Bislang wurde z.B. für die Nichtbenutzung bzw. nicht richtige Benutzung des Fahrradweges lediglich ein Verwarnungsgeld von 10 DM fällig. Jetzt muss man z.B.

bei einer gleichzeitigen Gefährdung anderer bereits den fünffachen Betrag zahlen.

Neu in den Bußgeldkatalog aufgenommen wurde das falsche Anbringen eines Kindersitzes (entgegen der Fahrtrichtung) auf einem airbaggeschützten Beifahrersitz (50 DM) sowie das Nichtanbringen eines entsprechenden Warnaufklebers (10 DM). Erstmals finden sich auch die Halter von

Fahrzeugen mit Saisonkennzeichen, die ihr Fahrzeug außerhalb der Saison auf öffentlichen Straßen abstellen, im Bußgeldkatalog erwähnt. Ein entsprechender Verstoß wird immerhin mit 80 DM und einem Punkt in Flensburg geahndet.

Allgemein ist für sämtliche im Bußgeld-Katalog vorhandenen Beträge anzumerken, dass es sich nur um Regelsätze handelt. Teilweise sind für die Regelsätze Erhöhungsmöglichkeiten schon im Bußgeldkatalog eingearbeitet worden, so bei Hinzutreten einer Gefährdung oder Sachbeschädigung. Die Bußgeldstellen und Gerichte können darüber hinaus im Einzelfall sowohl nach oben als auch nach unten von dem Regelbetrag ab-

TAXI

+ Busverkehr

JASINSKI

754 54 54



Kranken-, Dialyse- und
Bestrahlungsfahrten

weichen. Solche abweichenden Einzelfall-Entscheidungen können sich z.B. daraus ergeben, dass ein erhebliches Mitverschulden eines anderen Verkehrsteilnehmers vorliegt. Eine nachweisbar vorsätzliche (also "bewusste") Begehung einer Verkehrs-Ordnungswidrigkeit wird den zu entscheidenden Richter kaum veranlassen, bei der Regelbuße zu bleiben. Andererseits können sich im Einzelfall auch die wirtschaftlichen Verhältnisse auf die Höhe der Geldbuße auswirken. Dies wird aber bei nur deutlich über- bzw. unterdurchschnittlichen Einkommen der Fall sein.

Die weitaus meisten im Bußgeldkatalog enthaltenen Verkehrs-Ordnungswidrigkeiten verjähren schon nach 3 Monaten. Die Verjährung kann aber durch eine Vielzahl von behördlichen Handlungen unterbrochen werden. Nach einer Unterbrechung beginnt die Verjährungsfrist erneut anzulaufen. Deshalb könnte es etwas verfrüht sein, ein Vierteljahr nach dem betreffenden Vorfall bereits in lauten Jubel auszubrechen!

DETLEV NAPP

Rechtsanwalt

Detlev Napp

Veringstr. 165

21107 Hamburg

Sprechzeiten nach
Vereinbarung.

Tel.: 040/75 82 04
Fax.: 040/307 90 42

Walczak & Mohrmann

Rechtsanwälte

Jürgen Walczak

Fachanwalt für Sozial- und Familienrecht

Jürgen Mohrmann

Tätigkeitsschwerpunkt: Arbeitsrecht und Inkasso

Ralf Cordes

Steuerberater

Steuerberatung / Existenzgründung

Lohn- und Finanzbuchhaltung

Finanzierungsplanung / Vermögensverwaltung

Bürogemeinschaft - Weimarer Straße 3 - 21107 Hamburg

Telefon 040 / 75 27 98 - 0

Fax 040 / 75 27 98 - 22



Die Seite für uns

Vorankündigung

Am 23./24. September 2000 findet das Stadtteilfest "Wilhelmsburg 2000" auf dem Rotenhäuser Feld statt. Am 23. September wird - als Teil des Stadtteilfestes - ab 12 Uhr ein großes "Kinder- und Jugendaktionsfest" stattfinden. Die Jugendhäuser planen zur Zeit heftig an diesem Programmpunkt.

Schon fest steht: Es wird viele Highlights geben, da sich viele Wilhelmsburger Einrichtungen an der Festgestaltung beteiligen. Ob Hüpsburg, Rollenrutsche, Kistenklettern, Human Table Soccer, Ponyreiten, Spielinsel, Mooncar, Projekt "aktive Pause", Fahrradführerschein, Sackhüpfen, Kirschkern-Weitspucken, Dosenwerfen, Balancieren, Graffiti-Projekt - den Wilhelmsburger Kindern wird viel geboten und natürlich ist auch Zirkus Willibald mit dabei.

Jedoch wäre es sehr wünschenswert, wenn sich noch weitere Initiativen oder Einzelpersonen an der Gestaltung des "Kinder- und Jugendaktionsfestes" beteiligen würden. **Hierbei möchten wir besonders die Wilhelmsburger Eltern ansprechen.** Die Wilhelmsburger haben schon oft bewiesen, dass sie bereit sind, an der Gestaltung des Wilhelmsburger Stadtteilens aktiv mitzuwirken. Es versteht sich von selbst, dass wir für alle weiteren Anregungen offen sind.

Also macht mit! Helft mit! Es lohnt sich wirklich.

Natürlich würden wir uns auch über Sachspenden, die zum Gelingen des Festes beitragen, sehr freuen. Infos zum Kinder- und Jugendaktionsfest gibt es im JuZ Kirchdorf-Süd unter Tel. 754 930 74 und im HdJ Wilhelmsburg Tel.: 753 25 92

Tolle Stimmung und richtig spannende Spiele

Wo und wann das war?

Natürlich beim Sommer-Fußballturnier für Mädchen in der Sporthalle des KiWi-Gymnasiums. Fairness, Spannung und trotzdem so richtig Spaß haben, das haben wir Mädchen den Jungs vorgemacht. Tolle Schiedsrichter hat das HdJ Kirchdorf gestellt. Wir sind jedenfalls mächtig stolz auf ein rundum gelungenes Turnier und natürlich auf unseren 4. Platz. Schade nur, dass es dafür keine Medaillen gab. Immerhin - unser Team hat für seine Leistung ein tolles Essen gesponsort bekommen. Seit einigen Wochen trainieren wir nun regelmäßig - wir werden immer besser. Ihr werdet schon sehen!

Die Fußballmädchen vom HdJ Wilhelmsburg

Sommerzeit - Badezeit

Im Umkreis von Wilhelmsburg gefällt uns der Eichbaumsee besonders gut. Mit der S 21 geht es bis zum Mittleren Landweg, danach müsst ihr in den Bus 221 umsteigen. Die PKW-Anfahrt ist sehr einfach: Auf der BAB 25 fährt ihr die Abfahrt Allerhöhe runter und schon ist der riesige Eichbaumsee zu sehen. Drei Parkplätze stehen kostenfrei zur Verfügung, das Gelände ist sehr weitläufig. Der See ist - abgesehen vom Wochenende - nie überfüllt. Es gibt mehrere Toiletten, vom Gartenbauamt angelegte Grillplätze, eine DLRG-Station (leider nur am Wochenende besetzt) und zwei Imbisse (leider selten geöffnet). Besonders am Wochenende ist das Publikum absolut multikulturell und bunt: Türken grillen zum Beispiel neben der weißrussischen Großfamilie, Proleten saufen ihr Bier, Beachvolleyballer kämpfen verbissen um jeden Ball, vereinzelt sind Angler zu sehen, gebadet und gesonnt wird mit und ohne Badeklamotten. Bewegungsjunkies finden reichlich Freiflächen für Ballspiele jeder Art. Und wenn das Wetter mitspielt, heißt es am Wochenende oft Party-Time. Mitte Juli hat in diesem Jahr einmal mehr das geile Wutzrock-Musik-Festival hier stattgefunden.

Zelten ist hier zwar nicht erlaubt, es wird aber durchaus schon mal toleriert. Probiert es einfach mal aus,

denn es muss nicht immer die Ostsee sein!

Ärgerlich ist nur, dass auch hier viele Dreckspatzen ihren Müll auf den Wiesen zurücklassen. Leider hat der See bei schönem Wetter Probleme mit dem Algenwachstum und an manchen Stellen gibt es ein steil abfallendes Ufer. Insofern ist das Baden nicht immer ungefährlich. Trotzdem: Dieser See ist top - zumal es hier kaum Ärger oder Gewalt gibt.

Also nichts wie hin!

"In"

- Nicht immer alles kommentieren, was einen ärgert. Niemand sollte sich wichtiger nehmen als er ist.
- Schönes Wetter, ohne Ende Spaß haben
- An den DFB und seine Nationalmannschaft glauben. Es kann nur besser werden.

Endlich

gehen die Instandsetzungsarbeiten im HdJ Wilhelmsburg weiter. Fast ein Jahr ist nichts passiert. Nun soll es in den Sommerferien so richtig rund gehen. Fenster und Türen werden erneuert. Deshalb macht das HdJ Wilhelmsburg in der Zeit vom **20.7. bis zum 13.08.** zwangsläufig eine Sommerpause - leider!

"Out"

- Träumer, die den Blick für die Realität verlieren. Ist das eine Wilhelmsburger Krankheit?
- Unser Wilhelmsburg immer nur schlecht reden.
- Kampfhunde
- Oberlehrer. Es sind schließlich Ferien, gelle! Stirbt diese Spezies denn nie aus?
- Geil raven mit Spritzpistole und dabei auf Jungwählerfang gehen. (Wir nennen die Partei nicht)

www.wir-wissen-wie!

Maßgeschneiderte Lösungen - Ob gewerblich oder privat!

Computersysteme ■ Software ■ Netzwerke
Kommunikationstechnik ■ Internet ■ ISDN
Beratung ■ Verkauf ■ Leasing ■ Service

Tel.: 040/752 88 56 e-Mail: pc.holm@gmx.de
Fax: 040/756 62 779 Notfall-Nr.: 0172-59 39 601



Diese Seite wird von BesucherInnen aus Wilhelmsburger Kinder- und Jugendeinrichtungen gestaltet: JuZ Kirchdorf-Süd, Tel. 7509071 / HdJ Wilhelmsburg, Tel. 753 25 92 / HdJ Kirchdorf, Tel. 754 65 66.

Brückenfest am 2. Juli auf der Alten Süderelbbrücke

Wir wollen mit einem gewissen zeitlichen Abstand über das Brückenfest berichten, weil wir meinen, es gehört hierher. Dabei haben wir uns zunächst sehr schwer getan, die lange vorher konzipierte Veranstaltung nicht einfach abzusagen. Die Gründe sind mittlerweile jedem bekannt. Der tragische Tod des sechsjährigen Volkan Kaya und die schrecklichen Umstände darum haben uns alle tief erschüttert und abgebracht von allen Gedanken an Festlichkeiten und Feiern. Wir haben uns dann aber doch entschlossen, das Brückenfest stattfinden zu lassen, weil wir meinten, vor und auf der Alten Süderelbbrücke einen Ort der Begegnung zu haben, der viele Menschen miteinander ins Gespräch bringt. Diese Gespräche sind gerade jetzt dringend erforderlich, um die Gefühle des Mitleids mit der Familie Kaya, des Zorns und der Empörung über unverantwortliche Hundebesitzer, der Enttäuschung über Politiker und Verwaltung und was es immer noch an weiteren Ausgestaltungen gegeben haben mochte oder noch gibt, positiv zu nutzen und Zeichen der Solidarität mit der Familie des getöteten Jungen zu setzen, aber gleichzeitig auch die Entschlossenheit der Bevölkerung zu demonstrieren, dass derartige Vorfälle künftig nicht wieder passieren.

Wir haben deshalb das Brückenfest unter anderem dazu genutzt, den Spendenaufruf unserer Ortsamtsleiterin, Frau Heike Severin, zu unterstützen und Geld für die Überführungs- und Beerdigungskosten zu sammeln. Wir wissen, dass das persönliche Leid der Familie Kaya dadurch nicht gemildert werden kann. Wir wollten mit den Spenden aber ein Zeichen der Solidarität setzen, dass auch viele Tage nach dem tiefgreifenden Vorfall das Ereignis mit seinen schrecklichen Umständen und Auswirkungen nicht nur in den Köpfen, sondern auch in den Herzen der Wilhelmsburger präsent ist. Auf der Brücke sind ca. 530 DM gesammelt und durch den Bürgerverein Wilhelmsburg e.V., den Wilhelmsburger Männerchor von 1872 und der Wilhelmsburger Fußball-Altherrenauswahl auf DM 1.000 aufgestockt worden. Dieses Geld haben wir zwischenzeitlich zur Verfügung gestellt. Bei Abfassung dieses Artikels haben darüber hinaus über 400 Einzelpersonen auf das Spendenkonto Einzahlungen vorgenommen und damit unter anderem ihre Anteilnahme gegenüber der Familie Kaya ausgedrückt. Wir möchten an dieser Stelle noch einmal die Kontonummer bekannt geben für alle diejenigen, die spenden wollen, aber bisher nicht wussten, wohin sie das Geld leiten sollten:

Familie Kaya
Hamburger Sparkasse
BLZ.: 200 505 50
Kto.-Nr.: 1264 425 180

Wie weiter bekannt ist, haben wir das Brückenfest genutzt, um Unterschriften für ein totales Kampfhundeverbot zu sammeln. Obwohl der Senat der FHH sehr kurzfristig, wenn auch aus der Sicht vieler zu spät, die entsprechende Verordnung erlassen hatte, war die Unterschriftenaktion ein eindrucksvolles Zeugnis der Entschlossenheit eines großen Teils der Bevölkerung, nicht einfach zur Tagesordnung überzugehen. Der Erste Bürgermeister, Herr Ortwin Runde, hat bei der Entgegennahme der Unterschriftenlisten bekräftigt, dass die sog. Kampfhundeverordnung konsequent umgesetzt werde. Wir hoffen,

dass der tragische Tod des sechsjährigen Volkan in der Erinnerung der Bevölkerung ein mahnendes Beispiel bleiben wird. Abseits dieser Ereignisse, die nicht unerwähnt bleiben durften, waren die Teilnehmer und die Besucher des Brückenfestes sehr zufrieden mit der Veranstaltung, weil insbesondere auch das Wetter mit uns ein Einsehen hatte. Die Besucherzahl erreichte etwa das Doppelte der Vorjahresveranstaltung zum 100. Geburtstag der Brücke. Das hat uns gezeigt, dass die Veranstaltung einen eigenen Stellenwert bekommt. Wir haben uns deshalb entschlossen, im nächsten Jahr wieder ein Brückenfest vor und auf der Alten Süderelbbrücke zu veranstalten. Als Termin ist Sonntag, der 1.7.2001 vorgesehen. Wir geben den Termin auch deshalb schon jetzt bekannt, weil wir alle diejenigen ansprechen wollen, die Lust hätten, im nächsten Jahr mitzumachen. Insbesondere Vereine und andere Gruppierungen haben Gelegenheit, sich und ihre Ziele vorzustellen. Wer möchte, kann sich beim Vorstand des Bürgervereins Wilhelmsburg melden. Wir bedanken uns an dieser Stelle bei allen, die zum Gelingen der diesjährigen Veranstaltung beigetragen haben und hoffen, dass solche Veranstaltungen und die Solidarität der Wilhelmsburger geeignet sind, das angeschlagene Image des Stadtteils zu verbessern. Lassen wir uns nicht entmutigen!

Bürgerverein Wilhelmsburg e.V.

AOK-Broschüre: Partyspaß ohne Ecstasy

(at) Viele Jugendliche halten die "Glücksspieler" Ecstasy fälschlicherweise für ungefährlich und zudem legal. Untersuchungen haben gezeigt, dass der Konsum von Ecstasy die Hirnfunktionen schädigt. Schwere psychische Schäden wie Panikattacken oder Halluzinationen, aber auch Nieren- oder Leberschäden können die Folgen sein. Besonders risikoreich ist der Mischkonsum verschiedener Rauschmittel und Alkohol.

Die AOK-Broschüre "Volle Dröhnung Techno" gibt Tipps für einen Partyspaß ohne Ecstasy. Sie nennt zudem Adressen von Selbsthilfegruppen und Beratungsstellen und ist in jeder Hamburger AOK-Geschäftsstelle kostenlos zu erhalten.

Mieterberatung
Mieterberatung in Wilhelmsburg
Jeden Donnerstag von 16 - 19 Uhr
in der Rudolfstr. 5, II. Etage
Es berät Sie Frau Schneider
MIETERVEREIN ZU HAMBURG * Tel. 32 25 41 * Fax 32 72 05

Kaffeetrinken • Klönen • Kaufen
Bernd Kaakschließ
Tabakwaren • Zeitungen • Lotto • Spirituosen
Frühstück • belegte Brötchen
Kirchdorfer Straße 68 • ☎ 750 95 42
Hier genießen Sie die gute Tasse Kaffee aus dem Hause
J. J. DARBOVEN - HAMBURG
IDEE KAFFEE

lokale Ökonomie, sowie für eine Ausweitung der Einwohnerbeteiligung und -aktivierung

• eines städtebaulich-regionalen Entwicklungsplanes für diese zentralstädtische Region zwischen Norder- und Süderelbe, einschließlich der Perspektive eines Brückenschlages nach Hamburg.

Wir wollen, dass dieser Stadtteil aus den Negativ-Schlagzeilen verschwindet. Wir wollen hier bleiben. Wir wollen Frieden, Sicherheit und Zukunftsfreude.

Auch dies ist Hamburg - lasst Wilhelmsburg nicht im Stich!

Liesel Amelingmeyer (Forum Wilhelmsburg), Inan Bayram (SPD-Fraktion Bezirksversammlung), Jürgen Demann (Kreiselnrat), Ronald Dittmer (CDU-Fraktionsvorsitzender Wilhelmsburg), Hannah Erben (Elternrat Schule Buddestraße), Ursula Falke (Forum Wilhelmsburg), Jörn Frommann (MdHB, CDU-Ortsverband Wilhelmsburg), Uli Gomolzig (Haus der Jugend Wilhelmsburg), Irene Gross (CDU-Fraktion Ortsausschuss), Manuel Humburg (Forum Wilhelmsburg), Patricia Husemann (Elternrat Schule Buddestraße), Bendix Klingenberg (Bürgerinitiative Ausländische Arbeitnehmer), Lutz Neysters (GAL-Fraktion Bezirksversammlung), Wilfried Pattschull (SPD-Distrikt Wilhelmsburg-West), Corinna Peters Leimbach (Pastorin St. Raphael), Susann Ramelow (JUZ Kirchdorf-Süd), Friederike Raum-Blöcher ("Verständigungsarbeit", St. Raphael), Fred Rebensdorf (SPD-Fraktionsvorsitzender Wilhelmsburg), Klaus Schäfer (SPD-Fraktion Ortsausschuss), Brigitte Stein-Baura (Elternrat Schule Bonifatiusstraße), Sami Sengül (Beirat für Stadtteilentwicklung), Jörn Sucher (GAL-Fraktion Ortsausschuss), Thomas Thomsen (Haus der Jugend Kirchdorf), Axel Trappe (Bürgerhaus Wilhelmsburg / Wilhelmsburger-Inselrundblick)

Sicherheit und Zukunft
für Wilhelmsburg
c/o Bürgerhaus Wilhelmsburg
Mengestraße 20, 21107 Hamburg

Woche für Zivilcourage

(at) Ein voller Erfolg war die Aktion, die vom „Initiativkreis FÜR ZIVILCOURAGE“ in Wilhelmsburg durchgeführt wurde. Nicht nur der Höhepunkt, das wieder von Josefine Loch organisierte Musik-Festival am 7. Juli im Bürgerhaus (unser Foto) war wieder grandios, sondern auch z.B. die von Jugendlichen durchgeführte Befragung von insgesamt 178 Schülerinnen und Schülern sowie 190 Erwachsenen in unserem Stadtteil brachte interessante Ergebnisse. Hier einige davon:

Bei der Aussage: „**Ich unternehme etwas, mische mich ein, wenn ich beobachte, wie Jugendliche einen anderen abziehen**“ entschieden sich 45 % der Befragten für „ja“, 21 % für „nein“ - die Übrigen 34 % meinten: „Möchte gerne, aber traue mich nicht“ - wobei hierbei wie beim „nein“ die Schüler überwogen. Schon anders sah das Ergebnis aus, wenn es sich beim Opfer um einen Bekannten handelt: 87 % meinten ja, nur 6 % nein - und zwar etwa gleich viel Jugendliche wie Erwachsene. Ursula Filbry, eine der Initiatorinnen, hierzu: „Es kann also der Schluss gezogen werden, dass eine persönliche Beziehung zum Opfer Engagement zum Eingreifen auslöst.“ Daraus kann abgeleitet werden, wie wichtig es ist, viele Gelegenheiten zum persönlichen Kennenlernen, zu Begegnungen zu schaffen!

Etwas mehr Courage wurde schon deutlich bei der Frage nach Einmischung, wenn ein Ausländer beschimpft würde; hier antworteten immerhin 51 % mit einem klaren „ja“ - und zwar mehr Jugendliche als Erwachsene!

Die Wichtigkeit, Zivilcourage in solchen Szenarien, wie abgefragt, zu fördern, zeigen auch die Antworten bei einer eher klassischen Form von Hilfsbereitschaft: 76 % würden jemandem helfen, der auf der Straße hinfällt, nur 14 % nicht.



Foto: MG

Die viel beklagte Unsauberkeit auch in unserem Stadtteil hat einen eher geringen Beachtungswert: Wenn jemand eine Bierdose in die Gegend wirft, würden nur 31 % der Befragten etwas unternehmen, 55 % nicht. Erwachsene zeigen hier deutlich mehr Engagement.

Der Initiativkreis: „Insgesamt bleibt festzustellen, dass der gezeigte Einsatz der SchülerInnen positiv ist, die Bereitschaft, sich mit dem Thema Zivilcourage auseinander zu setzen - auch kritisch und hinterfragend - besteht. Diese muss jedoch weiterentwickelt und gefördert werden. Wir würden es daher sehr begrüßen, wenn dieses Thema ab den 7. Jahrgangsstufen der Schulen bearbeitet würde.“

Dem „Initiativkreis FÜR ZIVILCOURAGE“ können WIR nur danken, dieses wichtige Thema bearbeitet zu haben. Jetzt ist es an allen anderen im Stadtteil, dem zu folgen, was letztlich als Wunsch hinter dieser Aktion stand: **Nicht wegsehen, sondern einmischen - jeder nach seiner Möglichkeit und an seinem Platz!**

**Öffentliches
Speiselokal & Café
„Klöndeel“**
- Sehr gepflegtes Ambiente -
Reinstorfweg 9
(auf dem Gelände von
„pflegen & wohnen“)
Tel. & Fax 753 31 30
Täglich wechselnder Mittagstisch
Gutbürgerliche, preiswerte Küche
Hausgemachte Kuchen und Torten
Große Auswahl an Festmenüs
Kalt-Warme Buffets
Rufen Sie uns an, um
Termin für Ihren
Familien- u. Betriebsfeier
Geöffnet: Di. bis So. ab 11 Uhr.
Montag Ruhetag.
P hinter der Gelände-Einfahrt links.

SERVICE WARTUNGSDIENST
25 Jahre
Arnold **RÜCKERT** GmbH
Heizungstechnik - Sanitär
Blockheizkraftwerke
Klimatechnik + Sonnenenergie
ZENTRALHEIZUNG
NOTDIENST - ENTSTÖRDIENT
Tel. 75 12 77
21107 HH, Schmiedestraße 10, Seite 16

Einfach Menschen

(UFA) Unter dieser Rubrik berichten WIR über Menschen, die sich mit großer Selbstverständlichkeit für eine gute Nachbarschaft einsetzen, aber kaum jemand bemerkt sie.

„Ich wohne hier und möchte es hier auch sauber haben“, sagt Güldane Harmanci. Seit 1979 arbeitet sie morgens von 4 bis 10 Uhr im Ortsamt und sorgt dort für Sauberkeit. Das ist ihr Job, dafür wird sie bezahlt. Nicht bezahlt wird sie für das Aufsammeln des Mülls, der sie so sehr in ihrem direkten Wohnumfeld in der Georg-Wilhelm-Straße 32 stört, für den sie sich tagtäglich bückt. Sie versteht nicht, warum so viele Menschen ihren Müll achtlos auf die Straße werfen, und spricht



Foto: HW

die Leute daraufhin an. Dann bekommt sie häufig zur Antwort: „Was macht das denn, da liegt doch schon so viel Dreck.“

In den letzten 3 bis 4 Jahren ist ihr eine zunehmende Vermüllung aufgefallen. Angefangen hat es nach ihrer Meinung damit, dass so viele deutsche Familien ausgezogen und ausländische aber auch deutsche Familien mit großen Problemen in die leergewordenen Wohnungen einzogen sind. Das Interesse für Sauberkeit hört an der eigenen Wohnungstür auf, vermutet sie. Damit will sie sich nicht abfinden. Güldane Harmanci möchte es auch um das Haus herum sauber haben. Deshalb hebt sie täglich den von anderen Menschen hingeworfenen Müll auf. Manchmal kann sie auch Nachbarinnen gewinnen, ihr dabei zu helfen. Anschließend trinken sie dann einen Tee und freuen sich gemeinsam über die gewonnene Ordnung. Auch den Hinterhof hält die 47-Jährige sauber. Bei schönem Wetter lädt sie dann manchmal die Nachbarschaft zum Picknicken ein und hofft, auf diesem Wege ein wenig zur Geselligkeit und zum Wohlfinden der Hausbewohner beizutragen.

Sie weiß, dass eine Identifikation mit dem Stadtteil notwendig ist. Nur wer sein Umfeld schätzt, hält es auch sauber. Wie recht sie hat.

Frau Harmanci nimmt sich aber auch viel Zeit für ihre Familie. Voller Stolz zeigt sie Bilder von ihrem kleinen Enkelkind, dass sie am liebsten jeden Tag im Arm halten möchte. Mit Bedauern erzählt sie, dass die Familie ihres Sohnes in Pinneberg wohnt und sie sich nur hin und wieder sehen. Der zweite Sohn wohnt am Bahnhof in einer schönen Wohnung. Bei Besuchen stellt sie dann fest, dass es auch dort dreckig ist und fragt sich, warum die Politiker das zulassen.

Das fragen sich so viele Menschen. Wir alle müssen umdenken und den Müll anders entsorgen.

Leserbriele

Zum Artikel des „Schura“ zum Thema RELIGIONSFREIHEIT AN SCHULEN (Ausgabe Juli):

„Mit Entsetzen habe ich diesen Bericht gelesen.“

Art. 4 GG beinhaltet sowohl die aktive als auch die passive Religionsfreiheit. Unter aktiver Religionsfreiheit versteht man, dass jeder seine Religion ausüben darf, soweit Rechte anderer dadurch nicht verletzt werden. Passive Religionsfreiheit bedeutet, dass niemand zu einer bestimmten Religion gezwungen werden darf.

Für Nichtmuslime muss es danach frei von muslimischen Einflüssen möglich sein, der Schulpflicht zu genügen. In einer multikulturellen Gesellschaft, die keinesfalls mit einer islamischen Gesellschaft verwechselt werden darf, erscheinen mir bekenntnisfreie Schulen am geeignetsten. Statt religiöser Auseinandersetzungen sollte vielleicht die freiheitlich demokratische Grundordnung intensiver unterrichtet werden (in der Hoffnung, dass alle hier lebenden Menschen diese wollen).

Nichtmuslimen muss ein ausreichendes Angebot islamischer Schulen zur Verfügung stehen.“

Christine Käfer

Zum Thema Seitzahlen im WIR:

Kürzlich wollte ich eine Fotokopie eines älteren Beitrags aus dem WIR chronologisch abheften. Dabei hatte ich Schwierigkeiten zu erkennen, in welcher Ausgabe er veröffentlicht war.

Deshalb eine Anregung, künftig ab Seite 2 jeder Ausgabe in der Kopfleiste mit einzusetzen „Wilhelmsburger Inselrundblick 8/2000“.

Fritz Busch, Wilhelmsburg

Danke für die Anregung! WIR haben sie gleich aufgegriffen (s.o.)!

**Der Maler
Karl Holstein
Bürgerverein Wilhelmsburg e.V.
veranstaltet seine
4. Bilderausstellung
in der Wilhelmsburger Mühle
"Johanna"**

Schönenfelder Str. 99 a

**Samstag, 9.9. und Sonntag, 10.9.,
jeweils 15 - 18 Uhr**

Vernissage: Do., 31.8., 19.00 Uhr

Gezeigt werden Ölbilder und Aquarelle des 1912 geborenen Künstlers, der in Hamburg lebt und arbeitet. Die Motive reichen von farbenfrohen Blumenstillleben, Porträts berühmter Künstler bis zu Stadtansichten und Landschaftsbildern. Dabei sind seine Bilder elegant, leicht und harmonisch. Die Orientierung des Künstlers an traditionellen, handwerklichen



Techniken entspricht seinem Leitbild der Kunst als einer anderen Religion, die eine als zerstört empfundene Einheit von Lebens-, Arbeits- und Gefühlswirklichkeit in gesellschaftlichen Zusammenhängen mit der eigenen Arbeit zu überwinden trachtet.

Nach seiner Schulzeit studierte Holstein an der Hamburger Kunstgewerbeschule (Hochschule für bildende Künste) bei Prof. Schröder und Prof. Czeska, um danach zunächst an namhaften Modehäusern in Berlin und Hamburg zu arbeiten. Nach dem Krieg arbeitete er dann als Illustrator und als freier Maler. Holstein präsentierte seine Bilder seit 1963 in vielen Ausstellungen diverser Galerien und öffentlicher Einrichtungen. Wir freuen uns, einen so namhaften Künstler in der Mühle "Johanna" vorstellen zu können. Gäste sind herzlich eingeladen.

Bürgerverein Wilhelmsburg e.V.

KIWI wieder vorn

2. Platz beim
Bundesfremdsprachenwettbewerb

(UFA) Letztes Jahr gewannen Schülerinnen und Schüler der 8. Klassen mit einem französischen Fotoroman beim Bundesfremdsprachen Wettbewerb, diesmal waren einige von ihnen wieder dabei und nahmen mit einem spanischen "Videatro" teil. Anfängliche Zweifel wurden schnell beiseite geschoben und die erst seit einem halben Jahr erlernte neue Fremdsprache „Spanisch“ zu einem wettbewerbsfähigen Beitrag auf einem Video zusammengestellt, frei nach dem Motto: Wer nicht wagt, der nicht gewinnt. Höchst motiviert und engagiert starteten 13 Schülerinnen und Schüler der 9. Klassen und sammelten Ideen zum vorgegebenen Thema "Nachbarn". Nach einigen Diskussionen und viel Gelächter war die Entscheidung gefallen: Ein selbstgeschriebenes Theaterstück mit Video aufzeichnen und per Computer mit Spezialeffekten versehen.

In diesem Stück geht es um zwölf Märchenfiguren, die alle unter einem Dach wohnen. Eine Erzählerin führt durch die Geschichte und lässt den Zuschauer einig über die Bewohner, ihre Beziehungen und ihre Probleme erfahren. Rotkäppchen hat zum Beispiel Essstörungen, die Großmutter versucht, ihre Einsamkeit im Alkohol zu ertränken, für Schneewittchen und die Zwerge hat "Schnee" eine ganz neue Bedeutung. Eine entscheidende Rolle spielt ein wundersames Handy.

Das nachbarliche Spiel dauert 15 Minuten und einige märchenhafte Sekunden. Wer mehr wissen möchte, kann sich an die Schule wenden.

Für ihren Beitrag erhielten die Schülerinnen und Schüler den 2. Preis. Er wurde ihnen vom Landeschulrat Peter Daschner im Auftrag

des Bundesministerium für Bildung und Forschung sowie des Stifterverbands für die Deutsche Wissenschaft, überbracht.

Über 900 Schülerinnen und Schüler aus Hamburger Schulen beteiligten sich. „Bei der Preisverleihung war es wieder einmal richtig spannend. Stolz waren wir, als wir den 2. Preis in den Händen hielten“, sagt die Französisch- und Spanisch-Lehrerin Kerstin-Sabine Heinen-Ludzuweit. Was wohl der nächste Wettbewerb bringt?

DAK - das war einmal...

(AN) Seit April ist die Außenstelle der DAK in der Neuhöfer Straße geschlossen und somit eine Beratung für die Mitglieder leider nicht mehr möglich. Die Schließung erfolgte aus organisatorischen Gründen, da der Mitgliederbesuch sehr rückläufig war. Frau Rings von der DAK Harburg hat dort mit gutem Fachwissen den Mitgliedern eine kompetente Beratung zuteil werden lassen. Dafür bedanken wir uns im nachhinein und wünschen Frau Rings für ihre neue Aufgabe als Mutter viel Glück und Freude.

PS: Die Außenwerbung wird durch den Nachmieter demontiert, ist also kein Hinweis auf eine noch bestehende Außenstelle der DAK.

Viele Wilhelmsburger enttäuscht vom SPIEGEL

(UFA) Die Trauer über den schrecklichen Tod des kleinen Volkan ist nicht vorüber. Noch lange wird es dauern, bis die Wunden geheilt sind. Viel muss getan werden, damit so etwas Grausames nicht noch einmal passieren kann. Politik und Verwaltung sind gefordert, die Einhaltung und Durchführung der neugeschaffenen Verordnung umzusetzen. Kinder müssen wieder ohne Angst auf die Straße gehen können. Es ist eine schlechte Lösung, unsere Schulhöfe einzumauern oder mit hohen Zäunen zu versehen. Auch da gibt es Türen.

Die Berichterstattung in den verschiedenen Medien hat viel dazu beigetragen, dass es so schnell zu einer neuen, lange überfälligen Hundeverordnung kam. Es gab aber auch Meldungen, die nur aufreißerisch und verletzend waren.

Dazu zählt auch der Bericht des Redakteurs Klaus Brinkbäumer im SPIEGEL Nr. 27 vom 3. 7. 2000. Die Wut über seine Art der Berichterstattung hat sich immer noch nicht gelegt. Was hat den Redakteur veranlasst, auf diese verletzende Art und Weise einen ganzen Stadtteil zu diskreditieren? In der SPIEGEL-Ausgabe Nr. 28 vom 10.7. stand, dass 375 Reportagen eingereicht wurden für den Egon-Erwin-Kisch-Preis, 36 davon wurden für den Preis nominiert, darunter 12 von SPIEGEL-Redakteuren. Einer davon war Klaus Brinkbäumer. Nach der Erfahrung mit der Berichterstattung in Wilhelmsburg sind Zweifel an seinen Recherchen erlaubt.

Nach dem Tod des 6-jährigen Volkan K.:

Sicherheit und Zukunft für Wilhelmsburg!

Nach dem tragischen Tod des 6-jährigen Volkan K. durch die Attacke eines gefährlichen Hundes auf dem Gelände seiner Vorschule in der Buddestraße ist unser Stadtteil Wilhelmsburg erneut in allen Schlagzeilen.

Wie schon so oft in den letzten Jahren gilt Wilhelmsburg bundesweit als Synonym für Armut, Ghettoisierung, Kriminalität, Hoffnungslosigkeit und die „Unregelmäßigkeit unserer Städte“.

Wieder einmal ist Wilhelmsburg aber auch ein Symbol von erfolgreichem Bürgerprotest: In atemberaubender Geschwindigkeit hat die Politik auf die Proteste und Forderungen von Schülern, Eltern und Lehrern reagiert. Die große Trauer und Anteilnahme mit der Familie des kleinen Jungen und die vielfältigen Aktivitäten und Demonstrationen, gemeinsam getragen von verantwortungsbewussten Menschen aus allen Bevölkerungskreisen und Kulturen, hatten Wirkung.

Wir begrüßen die Hundeverordnung des Senats und erwarten ihre konsequente Umsetzung, damit wir keine Angst mehr vor gefährlichen Hunden haben müssen.

Auch wenn die Presse z.T. maßlos überzeichnet und vereinfacht hat und bar jeder Kenntnis der örtlichen Verhältnisse von der „Bronx des Nordens“ o.ä. spricht, auch wenn wir wissen, dass dieses Unglück überall hätte passieren können, und insofern keine „Wilhelmsburgensie“ ist, ist es dennoch kein Zufall, dass es ausgebrochen hier geschah, denn die Probleme sind real und lange bekannt.

- Es gab und gibt hier nicht nur zu viele gefährliche Hunde.
- Es gibt zu viele gefährliche Waffen, die schon manches Opfer gefordert haben.
- Es gibt eine gefährliche Arbeitslosigkeit und Armut, die viele Menschen in Resignation oder Aggressivität treibt.
- Es gibt einen gefährlichen Abbau bei den sozialen und Freizeit-Angeboten (z.B. Schließung des Freibades und nicht-besetzte Stellen in den Häusern der Jugend).
- Es gibt Spannungen und Konflikte zwischen den bunte gemischten Bevölkerungsgruppen.
- Die Grenzen der ehrenamtlichen Mitwirkung zahlreicher engagierter Einwohner in Elternräten, Vereinen, Initiativen, Bürgerbeirat, Ortsausschuss

usw. sind erreicht.

- Es gibt einen gefährlichen Trend zur Abwanderung - auch durch Wegsehen und Ignorieren der Probleme.

Wir wollen, dass wir uns in der Nachbarschaft, in den Schulen und Kindergärten, auf den Straßen unseres Stadtteils sicher und frei, ohne Angst bewegen können. Wir fordern eine kinder-, eine jugend-, eine altengerechte, kurz: eine menschenfreundliche Stadt.

Die Maßnahmen des Senats der letzten Jahre zur „Revitalisierung Wilhelmsburgs“ und „Bürgerbeteiligung“ reichen nicht aus. Weitere Hiobsbotschaften aus unserem Stadtteil sind vorprogrammiert, wenn die Probleme nicht grundlegender angefasst werden.

Ohne Veränderungen der Strukturen und Rahmenbedingungen für die Elbinsel bleiben die Bemühungen in den Ansätzen stecken oder werden immer wieder konterkariert. Die „endogenen Potentiale“ lassen sich nur durch Hilfen von Außen weiter steigern.

Vom Hamburger Senat erwarten wir:

Lasst diesen Stadtteil nicht im Stich! Er braucht langfristige Unterstützung zum Überleben.

Wilhelmsburg darf nicht länger Hinterhof, Abfallplatz und Flächenreserve der reichen Hansestadt bleiben.

Wir brauchen endlich positive Entwicklungsperspektiven und Planungssicherheit:

Wir brauchen einen „Inselbonus“ in den Schulen, Kindergärten, sozialen Einrichtungen. Als erstes soll sich der Senat zu einem Moratorium verpflichten

REISEBÜRO WILHELMSBURG

Inh.: Heymann & von Hacht GbR



Wir buchen für Sie
Urlaubsreisen mit
**Flug + Bahn
+ Bus + PKW**
und beraten Sie gern
in unserem Reisebüro

Ihre
Renate Heymann
Ellen von Hacht

Veringstraße 55
Tel. 75 75 75
Telefax 307 84 25

SEIT DEM 15.8.1999 IN BÜROGEMEINSCHAFT GISELA FRIEDRICHS & SUSANNE PÖTZ-NEUBURGER

RECHTSANWÄLTINNEN - SOZIALRECHT SEIT 1977 -
ZUGELASSEN BEIM LG U. OLG HH
TÄTIGKEITSSCHWERPUNKTE:
FAMILIEN- U. ERBRECHT FAMILIEN- U. ERBRECHT
SOZIAL- U. VERSICHERUNGSRECHT ARZT- U. KASSENARZTRECHT
OPFERVERTRETUNG IN STRAFVERF. ARBEITS- U. SOZIALRECHT

KATJA HABERMANN

RECHTSANWÄLTIN / AVUKAT - ZUGELASSEN BEIM LG HH
INTERESSEGEBIETE:
VERTRETUNG VON OPFERINTERESSEN (STRAF- U. ZIVILVERFAHREN)
AUSLÄNDERRECHT, REGULIERUNG VON UNFÄLLEN

WIR BERATEN AUCH AUF TÜRKISCH, ENGLISCH, FRANZÖSISCH UND PLATTDEUTSCH.
THIELENSTRASSE 8 A, 21109 HAMBURG
TEL. 75 06 01-0 - FAX: 75 06 01-10
VERKEHRVERBINDUNG: S-BAHN WILHELMSBURG - AUSGANG THIELENSTRASSE



X-PLUS

Das innovative
Renten-System.

So flexibel war
Vorsorge noch nie:
Jetzt informieren!

Generalagentur
Hans-Günter Wilkens
Tel. 753 12 63
Fax 752 30 08

Ein Unternehmen der
ERGO Versicherungsgruppe.

Hamburg-Mannheimer

RW Media

Wir beraten Sie in Serverfragen.

Auch bei der Planung lassen wir Sie nicht allein.

Grafik und Programmierung sind eine unserer Stärken.

Ihre neue Internet- und E-Mailadresse drucken wir auch in schon bestehende Geschäftspost ein.

... und realisieren Sie Ihren eigenen Online-Shop.

R. Waitschal
Tel./Fax: 040/754 05 33

Mail: info@rw-media.de
www.rw-media.de



MANFRED MÖLLER

Elektromeister

Elektroanlagen
Neubau • Umbau • Reparatur

Deichgrafenweg 8 • 21109 Hamburg
Telefon (0 40) 7 54 64 90
Telefax (0 40) 7 50 94 88



• Fachberatung vor Ort

Buschwerder Winkel 7, 21107 HH
Tel.: 040 / 753 52 56
Fax: 040 / 752 13 89

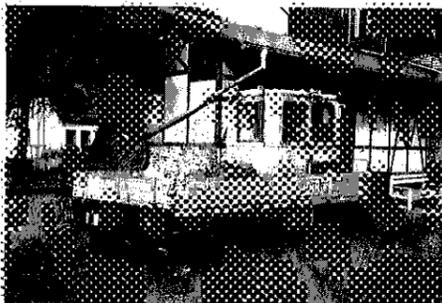
gie hat das aber nichts zu tun. Fahrkarten werden zurückgegeben, wenn eine solche, als „Harzkamel“ bezeichnete umgebaute Regelspurdiesellok am Zug steht.

Im strengen Winter sowie im Güterverkehr werden diese Loks heute noch eingesetzt. Auf der Selketalbahn verkehren heute täglich zwei Zugpaare Gernrode - Alexisbad, davon ein Zugpaar nur als Sonderzug.

Seit 1973 stehen die Harzer



Der historische Gasthof im alten Dorf kern, Kirchdorfer Str. 169, 21109 Hamburg. Tel. 754 42 29



Bauwagen KL 3857 an der Laderampe in Alexisbad

(Eigengewicht: 5,6 t / Ladegewicht: 4 t)

Schmalspurbahnen unter Denkmalschutz und haben mit etwa 132 Kilometer das längste, zusammenhängende schmalspurige Streckennetz Deutschlands vorzuweisen. Die Selketalbahn ist der romantischste Teil dieses Netzes und die älteste Schmalspurbahn des Harzes. Die Strecke beginnt in Gernrode und führt am Nordrand des Harzes hinauf zum Abzweigungsbahnhof Alexisbad und weiter nach Harzgerode.

Die Bahn im Selketal führt von Alexisbad weiter über Silberhütte, 336,5 m über NN; der Ortsname rührt vom Erzvorkommen her. Weiter geht es über Straßberg und Güntersberg hinauf nach Stiege. Der Bahnhof Straßberg war 1983/84 Endbahnhof. In Stiege beginnt die Verbindungsstrecke zwischen GHE (Gernroder - Harzgerode Eisenbahn) und NWE (Nordhausener - Wernigerode Eisenbahn) zur Eisfelder Talmühle.

Die Landschaft entlang der rund 52 Ki-

lometer langen Bahnstrecke ist wildwüchsig und sehr romantisch. Leider gibt es keine durchgehenden Zugverbindungen. Insgesamt ist das Zugangebot auf der Selketalbahn sehr bescheiden. Interessant für alle Eisenbahnfreunde ist die Wendeschleife in Stiege, sie ist die kleinste Europas. Hier können die Züge zwischen Alexisbad und Nordhausen ohne Rangiermanöver die Fahrtrichtung wechseln. Wir Wilhelmsburger sind mit einem neuen Triebwagen die Strecke Nordhausen Nord bis nach Alexisbad und zurück gefahren:

Nordhausen Nord Abfahrt: 11.38 Uhr, Ankunft in Alexisbad: 14.20 Uhr, Alexisbad Abfahrt: 14.35 Uhr, Ankunft Nordhausen: 17.02 Uhr.

Der Fahrpreis betrug 24 DM. Viele Fahrgäste gab es nicht im Zug. Das gab uns die Gelegenheit, uns mit dem Lokomotivführer sehr ausführlich zu unterhalten. Außerdem gab es auf den Bahnhöfen wunderschöne Fotomotive.

Der Personalbestand bei der HSB beträgt zur Zeit 285 Mitarbeiter. Die Baureihen der Triebwagen VT 187017-1 bis VT 187017-9 wurden gefördert durch das Land Sachsen-Anhalt und den Freistaat Thüringen. Wir Eisenbahnfans sind um ein Bahnerlebnis reicher.

Museumsarchiv

(UFA) Wer Lust, Zeit und Interesse hat, kann jeden ersten Mittwoch im Monat von 15 - 17.30 Uhr im Museum der Elbinsel Wilhelmsburg, Kirchdorfer Straße 163, das Archiv besuchen. Dort ist neben der gesamten Ausgabe der Wilhelmsburger Zeitung von 1896 bis 1982 auch eine große Auswahl von Geschichtsbüchern, nicht nur über Wilhelmsburg, sondern

auch von Harburg, Celle, Lüneburg, Hannover und vieles andere anzusehen.

Neben vielen Schriftstücken gibt es auch Landkarten und eine umfangreiche Sammlung von Postkarten aus dem alten Wilhelmsburg.

Zur Zeit ist Klaus Klöpel, ehrenamtlicher Archivar des Museums, damit beschäftigt, sämtliche Exponate des Archivs im Computer zu speichern und damit einen schnelleren Zugriff auf bestimmte Schriftstücke und eine bessere Übersichtlichkeit zu ermöglichen.

in unserer Praxis
Massage-Praxis Krobb
 Kirchdorfer Str. 66, 21109 HH
 Tel. 754 18 77
 Klassische Massagen
 Lymphdrainage
 Migräne-Therapie
 Fango, Rotlicht, Eis
 Wellness-Massagen
 und vieles mehr

Neu in Wilhelmsburg - Neu in Wilhelmsburg - Neu



Arbeits- und Sozialrecht

Kirchdorfer Str. 100
21109 HH

Tel.: 040 750 628 33

Fax: 040 750 628 34

Email: RAHamburg@t-online.de

Rechtsanwaltsbüro Harald Humburg Petra Ahlburg

Der Interessenschwerpunkt: Arbeits- und Sozialrecht ausschließlich für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer und für Betriebs- und Personalräte

Termine nach telefonischer oder elektronischer Vereinbarung
 Infos auf unserer Homepage: www.Humburg-Ahlburg.de

Willis Rätsel

Bubu will zu Bobo, um mit ihm zum Affentanz zu gehen. Wie kommt aber nun Bubu durch den Buchstabenwald zu Bobo?

Auf dem richtigen Weg ergibt sich das Lösungswort - ein Ort, den es leider in Wilhelmsburg nicht gibt...

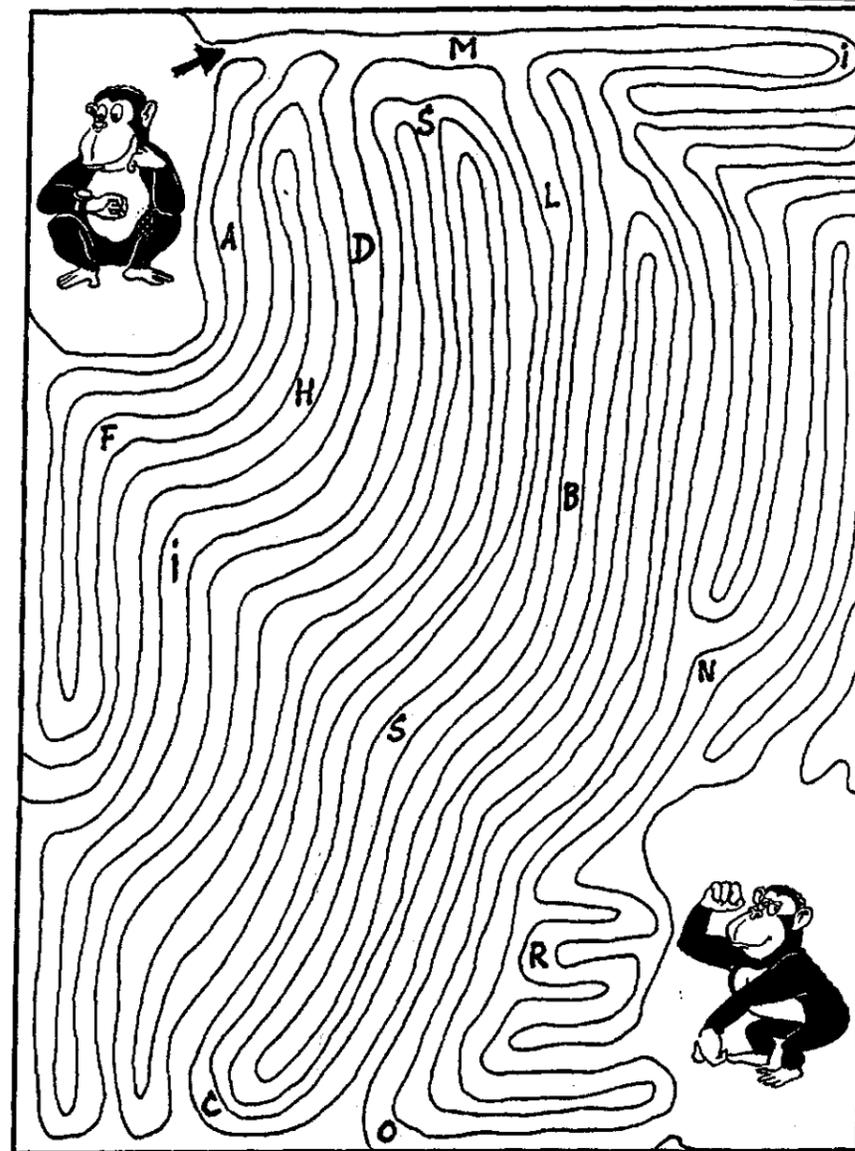
Dieses Lösungswort schreiben Sie bitte auf eine Karte und schicken sie an den Wilhelmsburger InselRundblick, Postfach 930547, 21085 HH - oder geben sie im Bürgerhaus ab. Einsendeschluss ist der 31.8..

Zu gewinnen gibt es diesmal eine Topfpflanze - gestiftet von Wendts Blumenhof - und nochmals 3 kleine Bücherpakete.

Und hier die Lösung unseres letzten Rätsels:

„Sagen Sie, Herr Doktor, sind Fische eigentlich gesund?“ - „Ich glaube ja. Bisher hat mich nämlich noch keiner in meiner Praxis aufgesucht.“

Unter allen, die diesen Witz richtig herausgefunden hatten wurden verlost: das Fotoalbum an Jens Jacobs und Bücherpakete an Elke Block, Helga Stark und Gertrud Dreier.



LassDichüberraschen-Wochen bei Blumen Schneeberg

„Flower Power für Hamburg“, unter diesem Motto findet bei Blumen Schneeberg in der Veringstr. 61, wie auch in vielen anderen Blumengeschäften in Hamburg, in der Zeit vom 31.8. bis 30.9.2000 eine Werbekampagne der besonderen Art statt.

Die teilnehmenden Blumenfachgeschäfte sind erkennbar an dem Logo, einer Sonnenblume mit lachendem Gesicht.

In diesen LassDichüberraschenWochen bekommt jeder Kunde ein Los geschenkt und hat somit die Chance sofort einen

kleinen Gewinn mitzunehmen. Weiterhin nimmt er an der Verlosung von 3 originellen Lampen teil.

Eine besondere Gewinnchance wird zusätzlich vom 11. - 22.9.2000 jedem geboten, der um Punkt 17 Uhr bei Blumen Schneeberg erscheint: In diesen zwei Wochen wird an jedem Werktag ein großer Blumenstrauß unter den Anwesenden

verlost und dem Gewinner anschließend überreicht !!!

Das Team von Blumen Schneeberg freut sich schon auf die LassDichüberraschen-Wochen und hofft auf eine rege Teilnahme!

Blumen Schneeberg

Inh. Carola Jonck

Blumenarrangements aller Art
 Pflanzen - Dekorationen
 Grabpflege - Geschenke



Das Fleurop-Fachgeschäft in Ihrer Nähe!

Veringstr. 61 21107 HH Tel/Fax: 040 / 757 277
 Öffnungszeiten: Mo - Fr 8-13 Uhr und 14.30-18 Uhr
 Sa 9-12.30 Uhr - So geschlossen

Ein Tipp für Leseratten

(AN) Bücherhallen schließen in den Ferien, Öffnungszeiten werden verkürzt und unseren Stadtteil betreffen auch diese Maßnahmen immer wieder.

Gehen Sie doch einmal einen anderen Weg und besuchen Sie (auch mit Ihren Kindern) die RATHAUSPASSAGE in der Hamburger Innenstadt am Rathaus - direkt am Zugang zur S 3. Dort finden Sie ein reichhaltiges Angebot an guten, teilweise gebrauchten Büchern, die sehr preiswert sind und manches Exemplar kostet nicht mehr als 2 DM. Sollten Sie nach Durchsicht der vielen Regale Hunger verspüren, dann können Sie dort sogar noch preiswert essen oder vor dem Nachhauseweg im Dritte-Welt-Laden ein preiswertes Spielzeug erwerben oder ein neues Kleidungsstück aus dem Second-hand-Laden.



Dr. Lüder Bartels

Veringstraße 150, 21107 Hamburg
 Tel.: 75 89 25 • Fax: 753 42 06

360 kostenlose
Parkplätze

Buslinie 34

S3

WILHELMSBURGER EINKAUFSZENTRUM



Ihr Einkaufszentrum auf der Elbinsel
Wilhelm-Strauß-Weg

**Der
SchuhLaden.**

arko



APOTHEKE
EKZ Wilhelmsburg

Optiker *Kranaster*

YÜREKLI
Änderungsschneiderei + Kurzwaren

Felicitas Richter
**REISEBÜRO
IM WEZ**

Amstel Immobilien
Cornelius Groenewold
Tel. 491 85 85

Trasina
Mode für Sie

Zum
Deichvogt

Salon
Manuela Irretier

Juwelier
DEUS
Immer eine gute Wahl

US
JEANSMODE

Blumen Wollgast
Inh. Aalpha GmbH

Ihre Reinigung im WEZ
B. Stüven

Frank Winkelmann
Versicherung und Finanzierungen

45 Fachgeschäfte, Gastronomie- und Dienstleistungsbetriebe
freuen sich auf Ihren Besuch!

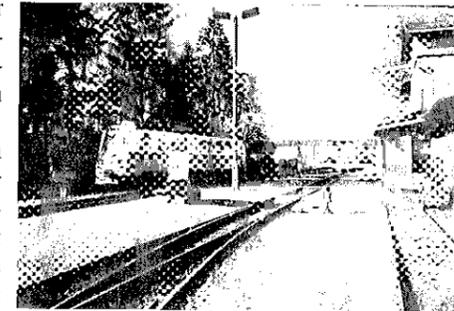
Wilhelmsburger Eisenbahn-Fans auf Schiene in Norddeutschland: Die Selketalbahn im Harz

Von Werner Rau und Helmut Zschorsch
Fotos: Helmut Zschorsch

Der Harz - das nördlichste und zugleich eines der imposantesten deutschen Mittelgebirge hat seit jeher die Menschen in seinen Bann gezogen. Die Landschaftsform begünstigte kaum den Bau von Eisenbahnen. Die überregionalen Linien machten einen weiten Bogen um den Harz. So wurde das Gebirge lediglich durch einige Nebenbahnen und Schmalspurbahnen erschlossen. Die Harzquerbahn mit einer Streckenlänge von etwas über 60 Kilometer führt von Nordhausen-Nord bis Wernigerode, die Brockenbahn von Drei Annen Hohne zum Brocken-Gipfel (ca. 20 km).

Die erste Gesellschaft, die mit dem Bau einer Meterspurbahn im Harz begann, war die Gernroder Harzgeroder Eisenbahngesellschaft (GHE). Diese Gesellschaft wurde am 10. Mai 1886 gegründet. Das Streckennetz dieser Bahn wurde bekannt unter dem Namen Selketalbahn. Mit dem Bau der Schmalspurbahn wurde am 27. Oktober 1886 begonnen. Nach zehn Mo-

Ende 1947 lagen 7 km Schmalspurgleise in Richtung Alexisbad. In den Nachkriegsjahren wurde von den Eisenbahnern viel Improvisationstalent verlangt. Im Jahre 1948 wurden die Privatbahngesellschaften enteignet und der Landesbahn Sachsen Anhalt GmbH zugeordnet. Die Deutsche Reichsbahn übernahm die Harzquer- und Selketalbahn am 1. April 1949.



Bahnhof Stiege

Sie unterstanden dem Reichsbahnamt Halberstadt, das zur Reichsbahndirektion Magdeburg gehörte.

Der Wiederaufbau der Selketalbahn begann 1981. Angefangen wurde mit dem Abschnitt Straßberg - Stiege. Dieser Lückenschluss verband nun wieder die Harzquerbahn mit der Selketalbahn. In Stiege entstand eine Wendeschleife, die einen direkten Lauf der Züge zwischen Eisfelder Talmühle und Straßberg ohne „Kopfmachen“ ermöglichte. Der Reiseverkehr wurde am 3. Juni 1984 aufgenommen.



Triebwagen VT 187017-9 im
Bahnhof Alexisbad

naten konnte schon auf der 10 Kilometer langen Strecke von Gernrode nach Mägdesprung gefahren werden. Die Weiterführung nach Alexisbad und Harzgerode verzögerte sich wegen schwieriger Geländeverhältnisse. Am 1. Juli 1888 war die Strecke von Mägdesprung bis Harzgerode frei, zwei Jahre später von Alexisbad nach Güntersberg.

Mit der Eröffnung des Abschnittes Stiege - Eisfelder Talmühle am 15. Juli 1905 war die Verbindung zum Netz der Harzquerbahn sowie der Brockenbahn hergestellt.

Im Jahre 1945 wurden große Teile der Selketalbahn demontiert, da sie von den Sowjets als Reparationsleistungen beansprucht wurden. Der Wiederaufbau der Selketalbahn wurde aber bald in Angriff genommen. Schon 1946 begann man mit Vorarbeiten. Fast alle Schwellen waren erhalten geblieben, so mussten nur noch Schienen und Weichen eingebaut werden.



Triebwagen im Bahnhof Ilfeld zur
Weiterfahrt nach Nordhausen

tal wurden Bahnhöfe nicht mehr besetzt und es kam zu Freisetzung von Personal. Um die Attraktivität der Selketalbahn zu steigern, wurden historische Fahrzeuge eingesetzt: Dampflokotiven und ein Triebwagen des Baujahrs 1933 sowie alte Wagengarnituren sieht man auf der landschaftlich reizvollen Selketalbahn im Einsatz. Trotzdem bereitet der Bahngesellschaft die Auslastung der Züge im Selketal weiterhin Sorgen. Bedauerlich ist auch die Tatsache, dass für Eisenbahnfreunde nur noch ein Dampfzug unterwegs ist. Auch der Einsatz des aus dem Jahr 1938 stammende Triebwagens 187025 (ex T 3 der NWE) kann da nur wenig entschädigen. Abgelehnt wurde bisher die Forderung, den regulären Betrieb einzustellen.

Im Jahre 1997 konnte ein großes Ziel erreicht werden: Der Freistaat Thüringen finanziert einen Teil des Schienenpersonnennahverkehrs. Die HSB hat nun auch mehrere moderne Triebwagen, die im Werk Halberstadt der Deutschen Bahn AG gefertigt wurden. Diesellokomotiven der Baureihe 199.8 wurden eine Zeit lang im Reisezugdienst eingesetzt. Mit Nostal-



Sonnabend ab 9 Uhr geöffnet,
an allen anderen Tagen
ab 15 Uhr geöffnet.
Inge & Willi Adomeit
Vogelhüttendeich 62 - 21107 HHI
Tel. 75 85 87

In unserem Lokal
„Die Außenmühle“: Jeden
Sonntag um 15 Uhr Tanztée!

Später zeigte der Fahrplan der Reichsbahn eine bemerkenswerte Zugdichte. Zwischen Gernrode und Alexisbad verkehrten täglich fünf Zugpaare. Es gab sogar durchgehende Züge von Nordhausen Nord nach Gernrode. Nach der Wende hatte die Bundesbahn kein Interesse an den Schmalspurbahnen in den neuen Ländern. Von den Anliegergemeinden wurde am 13. März 1991 eine Betreibergesellschaft auf privatrechtlicher Basis gegründet. Sie sollte den Betrieb auf den Harzer Schmalspurstrecken übernehmen. Die Harzer Schmalspurbahn GmbH (HSB) nahm am 1. Februar 1993 auf der Gesamtstrecke von 131 Kilometer Länge den Betrieb auf. Schon bald nach der Betriebsübernahme wurde klar, dass marktwirtschaftliche Bedingungen zu Veränderungen führen mussten. Im Selke-